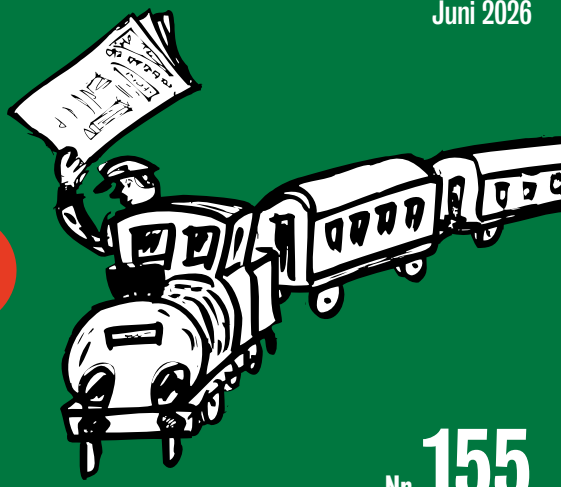
Birkenfelder Ausgabe
Juni 2026

Regional Express



Nr. 155

FREIE FAHRT DURCH BIRKENFELD, HOPPSTÄDTEN-WEIERSBACH, BRÜCKEN, NIEDERBROMBACH, NIEDERHAMBACH, SCHWOLLEN, BUHLENBERG MIT ANSCHLUSS IN DIE VERBANDSGEMEINDEN BAUMHOLDER, NOHFELDEN UND NONNWEILER

170 Jahre Chorgesang in Birkenfeld

Sängervereinigung Birkenfeld feiert Jubiläum

- Der Kegelclub »Böße Buwe« und das Kaffee-kränzchen der Damen
- Talweiherplatz nach Umbau feierlich wiedereröffnet
- Cheerleading-Team wird Vize-Weltmeister

KIRNER VERBINDET
SEIT 1798

KIRNER
Privatbrauerei

Zunächst auf ein Wort

170 Jahre Chorgesang in Birkenfeld: Die Sängervereinigung Birkenfeld kann in diesem Jahr auf eine außergewöhnlich lange Vereinsgeschichte zurückblicken. Dass ein Verein über so viele Jahrzehnte Bestand hat, ist keineswegs selbstverständlich. Umso mehr verdient dieses besondere Jubiläum Anerkennung. Der ausführliche Beitrag im Innenteil erinnert an Persönlichkeiten, Ereignisse und Entwicklungen, die den Chorgesang in Birkenfeld geprägt haben.

Nicht weniger bemerkenswert ist eine sportliche Leistung, die weit über die Grenzen unseres Landkreises hinaus Aufmerksamkeit erregt hat. Die Blazing Fusion Cheerleader der STG Idar/Baumholder kehrten von der Weltmeisterschaft in Orlando mit dem Vize-Weltmeistertitel zurück. Der Bericht über die Reise nach Florida zeigt, mit welchem Engagement die jungen Sportlerinnen ihren Traum verwirklicht haben und wie stolz die gesamte Region auf dieses Ergebnis sein kann. Ich gratuliere zu diesem tollen Erfolg von ganzem Herzen.

Daneben führt die aktuelle Ausgabe wieder durch viele Kapitel der Heimatgeschichte und des gegenwärtigen Lebens im Birkenfelder Land. Mein besonderer Dank gilt dabei Ernst Heimfarth, der mit seinen Beiträgen über den Kegelclub „Böße Buwe“ und das einstige Gefangenenhaus in der Schneewiese erneut prägende Erinnerungen an das alte Birkenfeld festhält.

Gleichzeitig richten wir den Blick auf die Gegenwart und die Zukunft unserer Kreisstadt. Mit der feierlichen Eröffnung des neuen Talweiherplatzes hat Birkenfeld einen modernen und attraktiven Mittelpunkt erhalten. Mehr als 100 neu gepflanzte Bäume, der moderne Busbahnhof und zahlreiche weitere Maßnahmen zeigen, wie sich das Stadtbild in den vergangenen Jahren verändert hat. Nur wenige Wochen nach der Eröffnung steht dort bereits die nächste Großveranstaltung bevor: der 167. Birkenfelder Prämienmarkt kehrt mit nach 6 Jahren Pause zurück!

Der Birkenfelder Regional-Express geht damit auf seine nächste Fahrt durch Vergangenheit und Gegenwart. Ich wünsche allen Fahrgästen viel Freude beim Lesen, interessante Entdeckungen und vor allem Gesundheit und Zuversicht.

Haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, eine interessante Geschichte, die unbedingt erzählt werden sollte? Oder Sie möchten in meiner Zeitschrift eine Werbeanzeige platzieren. Dann freue ich mich auf Ihre Nachricht per E-Mail an: druckereihosser@t-online.de

Ihr Kai Hosser, Zugführer

170 Jahre Sängervereinigung Birkenfeld 4

Blazing Fusion Cheerleader werden Vize-Weltmeister 10

Der Kegelclub „Böße Buwe“ und das Kaffeekränzchen der Damen 14

Neueröffnung Talweiherplatz 18

167. Birkenfelder Prämienmarkt 20

Veranstaltungstermine 22

Das Gefangenenhaus in der Schneewiese 24

Sagen aus dem Birkenfelder Land 27

Aus dem Nachlass des Birkenfelder Pfarrers Carl Lengler 29

Denkwürdiges und Merkwürdiges aus der Oldenburger Zeit 30

Ausflugsziele der Region 33

Mittelaltermarkt in Nohfelden 34

Impressum

Regional Express

Ausgabe
Nr. 155, Juni 2026
Erscheint viermal im Jahr

Herausgeber
Grafische Betriebe Kai Hosser
An den Gerbhäusern 16
55765 Birkenfeld
Telefon 06782 4877
druckereihosser@t-online.de

Layout
Grafische Betriebe Kai Hosser

Verbreitung
in den Bezirken von: Birkenfeld, Hoppstädten-Weiersbach, Brücken, Niederbrombach, Niederhambach, Schwollen, Buhlenberg, Baumholder, Nohfelden und Nonnweiler

Für eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung.

Die Sängervereinigung in den 1950er Jahren, u.a. mit den bekannten Birkenfeldern: Otto und Fritz Engel, Franz und Josef Theis, Hermann Schuler, Rudolf Brenner, Ludwig Engel, Karl Lengler, Max Jost, Karl Baltes, Oscar Jäger, Friedel Schneider, Karl Britzius, Kurt Jung und Oswald Brenner

170 Jahre Chorgesang

Sängervereinigung Birkenfeld feiert Jubiläum

In diesem Jahr feiert einer der ältesten Vereine der Kreisstadt sein 170-jähriges Bestehen: die Sängervereinigung Birkenfeld, aus deren bewegter Geschichte es einiges zu erzählen gibt.

Etwa Mitte des 19. Jahrhunderts organisierte sich in den deutschen Ländern das musikalische Leben durch die Gründung von Musik- und Gesangvereinen. So ist belegt, dass bereits am 14. August 1844 anlässlich des Besuches des Großherzogs Paul Friedrich August die Birkenfelder Liedertafel „einige Gesänge“ vortrug. Die Birkenfelder Liedertafel gedieh zunächst prächtig, dann folgten Zeiten des Niedergangs, ja sogar der völligen Auflösung. Erst am 8. Oktober 1854 trat die Liedertafel wieder mit einem Wohltätigkeitskonzert auf. Der Eintrittspreis betrug 7,5 Silbergroschen.

Aus dem Schwabenland kamen in dieser Zeit neben tüchtigen Verwaltungsbeamten auch Lehrer nach Birkenfeld, die, musikalisch hochgebildet, den Chorgesang in Birkenfeld vorantrieben. Am 5. Dezember 1855 richtete Lehrer Bäuchle einen Aufruf an alle Freunde des Gesangs mit der Absicht, einen Gesangverein zu gründen, in den jeder unbescholtene Jüngling und jedes unbescholtene Mädchen eintreten konnte. Am 9. Januar 1856 nahm dann der Verein „Liederkranz Birkenfeld“ unter dem Dirigenten Friedrich Bäuchle seine Arbeit auf. Das erste Konzert fand an Karfreitag 1856 statt, das zweite bereits am 25. Mai im damaligen Goldschmidt’schen Saal.

Nach vielem Auf und Ab gründete sich die „Liedertafel“ im Jahre 1875 erneut. Der erste Vorsitzende war der Buchdrucker Karl Moritz. Am 3., 4. und 5. Juni 1906 veranstalteten „Liederkranz“ und „Liedertafel“ anlässlich des 50-jährigen Stiftungsfestes einen Gesangswettstreit mit vielen Chören des damaligen Sän-

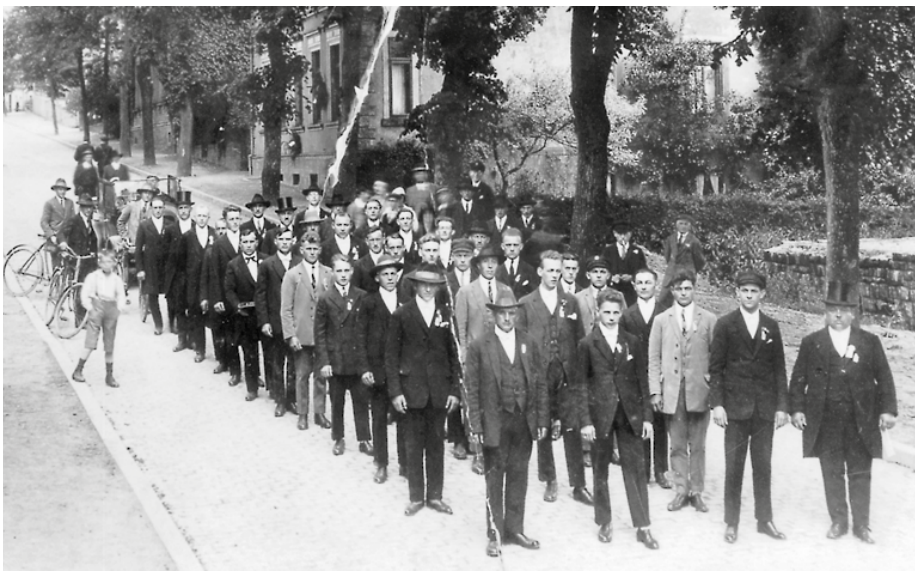
gerbundes Mosel-Saar-Nahe. Professor Dr. Heinrich Hahn verfasste hierzu einen bemerkenswerten Aufsatz zur Geschichte und Ortskunde Birkenfelds im Festbuch.

Der Erste Weltkrieg riss tiefe Wunden in viele Vereine, Familien und gesellschaftliche Strukturen. Auch die beiden Birkenfelder Gesangvereine waren vom Verlust vieler aktiver Sänger betroffen. Beide Vereine hörten nach dem Ersten Weltkrieg auf zu existieren. An ihre Stelle trat 1920 der „Männergesangverein Birkenfeld“. Zwei Jahre später wurde der Männergesangverein „Sängerlust“ gegründet. Waren im „Männergesangverein Birkenfeld“ vor allem Beamte und Angestellte beheimatet, so war die Arbeiterschaft eher in der „Sängerlust“ zu Hause. Die Mitgliederzahlen beider Chöre lagen bei jeweils etwa 25 bis 30 Aktiven.

Seit 1895 dirigierte Lehrer Ernst Bauer nicht nur die „Liedertafel“, sondern betätigte sich auch nach dem Ersten Weltkrieg bis weit nach dem Zweiten Weltkrieg als Dirigent Birkenfelder Chöre. Er war somit über 50 Jahre lang in Birkenfeld als musikalischer Leiter tätig.

Etwa ab 1923 wurden jährlich auf der „Dietze Wies“ in der Sielbach Sängerfeste abgehalten, die abwechselnd von beiden Vereinen veranstaltet wurden und mit dem damals üblichen Prunk auch Fahnenweihen beinhalteten. Der „Männergesangverein“ wurde besonders vom →

Die Sänger im Jahr 1926 vor dem Saal Holderbaum („Waldhase“)



Die Sänger beim Umzug der 600-Jahr-Feier 1932

Neues Zuhause gesucht?
Dann klopfen Sie doch mal auf
www.ksg-birkenfeld.de
an und finden Sie Ihre neue Mietwohnung!

KSG

... so will ich wohnen!

Kreissiedlungsgesellschaft Birkenfeld GmbH
Oldenburger Straße 6 55765 Birkenfeld
(0 67 82) 10 70 0 info@ksg-birkenfeld.de

MÄRKER BAU GmbH
Tief- u. Straßenbau
55765 Dienstweiler
Bagger- und
Pflasterarbeiten jeglicher Art,
Hofbefestigungen,
Baugrubenaushub
Tel.: 0 67 82 / 51 03
Fax: 0 67 82 / 98 88 92
E-Mail: info@maerker-bau.de

Dirigenten Heinz Brescher geprägt, die „Sängerlust“ hingegen hervorragend von Alfred Loevy geführt.

Im Archiv des Vereins ist vielfach belegt, dass die Gesangvereine gerade in den schweren Zeiten nach den Weltkriegen im kulturellen Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in Birkenfeld standen. Während des Zweiten Weltkrieges ruhte der Chorgesang weitgehend. Nach Kriegsende regte sich mit Genehmigung der Besatzungsmacht langsam wieder das chorische Leben in Birkenfeld. Der Verlust vieler aktiver Sänger erschwerte jedoch den Neubeginn.

Die Übergabe des Dirigentenstabes von Ernst Bauer an Hermann Brucker markierte den Neuanfang des chorischen Lebens in Birkenfeld. Herrn Brucker ist es in erster Linie zu verdanken, dass aus dem Zusammenschluss von „Männergesangverein“ und „Sängerlust“ die „Sängervereinigung Birkenfeld“ entstehen konnte, die in der Generalversammlung vom 15. Januar 1950 aus der Taufe gehoben wurde. Dr. Paul Brenner war der erste Vorsitzende, sein Stellvertreter August Lengler, Schriftführer Eduard Herwagen und Kassierer Peter Schank. Damals zählte der Verein 90 aktive Sänger sowie insgesamt 300 Mitglieder.

Unter Hermann Brucker erfuhr die Sängervereinigung große Anerkennung: 1952 besuchte die „Bonner Liedertafel“ Birkenfeld, und bei Konzerten war die Turnhalle regelmäßig überfüllt. Nachdem Hermann Brucker den Verein 1952 verlassen musste, war für kurze Zeit Otto Nitze für die musikalische Leitung zuständig. Seine Nachfolge trat der Gymnasiallehrer Karl Brenner an, der dem Chor neue Impulse geben konnte.

Ein Höhepunkt der 1950er Jahre war das 100-jährige Stiftungsfest mit vielen Vereinen aus nah und fern, die an einem großen Umzug durch die Stadt teilnahmen. Als Dank und Anerkennung für das 100-jährige Bestehen erhielt der Verein die Zelterplakette aus der Hand von Bundespräsident Theodor Heuss.

In den 1970er Jahren entwickelte sich aus den jährlichen vereinsinternen Familienabenden die beliebte „Sängerfastnacht“, die schließlich zu einer öffentlichen Veranstaltung wurde. Einige

Weihnachtsfeier im Musikheim (1970) Dirigent: Joachim Winkler

Fastnacht 1959: Dirigent Karl Brenner

2001: Die Pänz, v.l.n.r. Stefan Schuch, Hebert Schweig, Karlheinz Lamm, Karl Peter Wernig, Sebastian Schuch, Horst Finkenauer, Herbert Brust, Karl Heinrich Roth

Sänger aus dem Männerchor schlossen sich unter dem Namen „Birkefeller Pänz“ zusammen. Leiter der Gruppe war Helmut Weirich. Nach einem ersten Treffen am 11.11.1980 beschlossen einige Sänger des Männerchores an der Sängerfastnacht 1981 politische Fastnacht zu machen. Unter dem Namen „Die Pänz der kleinen Residenz“ überraschte man das närrische Publikum im Februar 1981 auf der Sängerfastnacht mit zwei Liedbeiträgen und erntete stürmischen Applaus. Im Jahr 2011 feierten die „Pänz“ ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum.

„Kleine Pänzkunde“ zur Herkunft des Namens

Das Wort hat seinen Ursprung im lateinischen „pantex“ (= wohlgenährter Bauch). Daraus entstanden über „panzier“ (Brustpanzer) und „panze“ (Wanst, Magen) schließlich die Begriffe „Pansen“ und „Pänz“. Im Kölner Raum und im Saarland nennt man kleine Jungen „Pänz“. Daraus folgt: Ein „Birkefella Panz“ ist ein Mann von Format – auch um die Taille. Er ist ein ernsthafter, kindlich gebliebener Fastnachter (bewusst infantil) und im Birkenfelder Land zu Hause.

Die Gründungsmitglieder der „Birefella Pänz“ waren Karl Peter Wernig, Herbert Schweig, Karl Faust, Karl Heinz Lamm, Edmund Forster, Karl-Heinrich Roth, Harry Ding, Ernst Frosch, Werner Pauly, sowie die später hinzugekommenen Sänger Alfred Römer, Horst →

Die Birkenfelder Pänz im Jahr 2006

Der Männerchor im Jahr 2006

Hirsch Apotheke Birkenfeld

GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT seit 1725

Apotheker Achim Nauert e.K.

Hauptstrasse 11 • 55765 Birkenfeld
Tel. 06782/989930 • Fax 06782/9899320
www.hirsch-apotheke-birkenfeld.de

Die Walter Werner GmbH – spezialisiert auf Metallveredelung

Wir sorgen für dekorative Oberflächen und schützen Metalle sowie Kunststoffe vor Korrosion und Verschleiß – fachmännisch und flexibel. Diese Leistungen erhalten Sie bei uns aus einer Hand:

VORBEHANDLUNG
- Strahlen, Entfetten, Beizen, Passivieren, Phosphatieren

GALVANIK
Eloxieren, Verzinken, Zink-Nickel (sauer und alkalisch)

LACKIEREN
Pulverbeschichten, Nasslackieren, KTL-Beschichten

HAFTMITTEL
- Haftmittelbeschichtung im Walzverfahren, Trommelverfahr Automaten-Beschichtungen,

SERVICE
Prüfen, Sortieren, Montieren, Verpacken, Liefern

Mehr Informationen unter
www.walter-werner.de

Finkenauer, Manfred Näher, Heinz und Karl-Heinz Kuhn. Heute sind von den ursprünglichen „Pänz“ noch Helmut Weirich, Adolf Schuch, Stefan Schuch, Sebastian Schuch, Gerhard Kopelsky und Manfred Bombeiter aktiv.

Für den Männerchor gab es im Jahr 1985 einen Dirigentenwechsel. Helmut Weirich übernahm den Taktstock, während Wolfgang Giebel den gemischten Chor weiter leitete – bis 1990, als Helmut Weirich ausschied und Wolfgang Giebel wieder den Männerchor übernahm. Als Chorleiter des gemischten Chores wurde Ulrich Brück gewonnen, ein Jahr später folgte Barbara Prinz, 1994 schließlich Gisela Prinz. Chorleiter Klaus Schweig begann seine Arbeit im Januar 2004, seit 2006 ist Helmut Weirich wieder der Mann am Taktstock.

Im selben Jahr erhielt die Sängervereinigung Birkenfeld im Rahmen ihrer Feier zum 150-jährigen Jubiläum den Kulturförderpreis der Stadt Birkenfeld. Die Auszeichnung wurde vom damaligen Bürgermeister Peter Nauert überreicht.

Erster Vorsitzender des traditionsreichen Birkenfelder Vereins ist seit vielen Jahren Stefan Schuch.

Auch in den vergangenen Jahren blieb der Verein aktiv und bewies einmal mehr seine Anpassungsfähigkeit. Besonders die Corona-Pandemie stellte das Vereinsleben vor große Herausforderungen, da Proben und Konzerte zeitweise nicht stattfinden konnten. Mit Ideenreichtum begegnete die Sängervereinigung dieser

Der gemischte Chor „Birdies“ im Jahr 2026

schwierigen Zeit: So entstand die Gruppe der „Birkefella Bronnebotzer“, die mit Auftritten an Brunnen in der Region neue Wege ging und den Chorgesang auch unter freiem Himmel lebendig hielt.

Heute besteht die Sängervereinigung aus mehreren Gruppen. Neben dem Männerchor sind dies die „Bronnebotzer“ sowie der gemischte Chor „Birdies“. Insgesamt engagieren sich derzeit rund 28 aktive Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 45 und 89 Jahren im Verein.

Der musikalische Schwerpunkt liegt weiterhin auf dem klassischen und romantischen Liedgut, dem sich der Verein seit seiner Gründung verpflichtet fühlt. Gleichzeitig versteht sich die Sängervereinigung nicht nur als Chor, sondern auch als wichtige Gemeinschaft, die den sozialen Zusammenhalt fördert und der Vereinsamung entgegenwirkt. Mit frischen Ideen und dem Bewusstsein für ihre lange Tradition blickt die Sängervereinigung Birkenfeld optimistisch in die Zukunft – in der Hoffnung, auch weiterhin neue Mitglieder für den Chorgesang begeistern zu können.

Am 9. Mai feierte der Verein sein 170-jähriges Bestehen mit einem heiteren Jubiläumskonzert in der Birkenfelder Jahnturnhalle, bei dem auch Gastchöre aus Gimbweiler, Veitsrodt und Neuhütten mitwirkten.

Der Birkenfelder Regional-Express gratuliert der Sängervereinigung Birkenfeld herzlich zu diesem seltenen Jubiläum und wünscht für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Die „Bronnebotzer“ bei einem Konzert vor der Hirsch-Apotheke

Der Männerchor im Jahr 2026

HELIOTHERM

ihli
BAD UND HEIZUNG

Die leiseste Luftwärmepumpe am Markt!

Wenig Platz, hohe Umweltauflagen oder ruhige Nachbarn?

Mit Heliotherm heizen Sie effizient, leise und umweltfreundlich! Entdecken Sie die Vorteile der Luftwärmepumpe – **wir beraten Sie gerne in Pfeffelbach!**

Hauptstraße 16, 66871 Pfeffelbach . **www.ihli24.de**

PRESSE WELT

BUCHHANDEL TABAK GESCHENKE

LOTTO®

Deutsche Post

DHL

Wasserschiederstraße 42
im Wasgau-Center
55765 Birkenfeld

Telefon 06782 887460
Mobil 0170 44 77 922
E-Mail bir.pressewelt@gmail.com

Telefon Postfiliale 0155 60 58 10 69

Filiale Baumholder

PRESSE WELT
BUCHHANDEL TABAK GESCHENKE
LOTTO
dpd Pickup

Kennedyallee 9
55774 Baumholder

Telefon 06783 5911
Mobil 0170 44 77 922
E-Mail lottoju@web.de

Foto: International Cheer Union

Sensation im Landkreis Birkenfeld

Blazing Fusion Cheerleader holen den Vize-Weltmeistertitel in Orlando

von Caro Dasch und Kai Hosser

Am 20.04 machten sich die Cheerleader vom Frankfurter Flughafen aus auf den Weg nach Orlando, Florida, zur Cheerleading Weltmeisterschaft 2026. Dort angekommen wurden erst mal die großen Mietwagen abgeholt und die gemietete Villa für 27 Personen hergerichtet. 21 aktive Cheerleaderinnen, 2 Trainerinnen und 4 Betreuer fanden darin Platz. Zuallererst wurden die Vans mit Sprüchen und Logos in bunten Farben verziert, damit diese einen ganz besonderen Wiedererkennungswert haben. Anschließend wurde der nahegelegene Strand „Cocoa Beach“ als Kulisse für tolle Teamfotos und zum Sonnenbaden genutzt.

Am darauffolgenden Tag stand die erste Trainingseinheit auf dem Plan. Dafür durften wir den Warm-up Bereich der Meisterschaftshalle, dem „Athletic Center“ im Disney World, nutzen. Abends wurde die „All White Party“ mit weißen Outfits und leckeren Burgern gefeiert.

Am Freitagmorgen stand für das Team der STG Idar/Baumholder zunächst eine weitere wichtige Trainingseinheit auf dem Programm. In den Sportanlagen der University of Florida nutzten die Athletinnen die Gelegenheit, noch einmal gezielt an einzelnen Elementen ihrer Routine zu arbeiten und sich unter Wettkampfbedingungen auf die anstehenden Meisterschaftstage einzustimmen. Im Anschluss ging es für die Cheerleader weiter zum bekannten ESPN Wide World of Sports Resort in Disney World. Auf dem dortigen beeindruckenden Footballfield trainierten die Sportlerinnen gemeinsam mit weiteren deutschen Cheerleading-Teams, unter anderem mit den Athletinnen der Eintracht Frankfurt. Zwischen den imposanten Sportstätten des riesigen ESPN-Komplexes war bereits deutlich zu spüren, dass sich das internationale Cheerleading-Highlight seinem Höhepunkt näherte.

Am Abend wartete dann bereits das nächste besondere Erlebnis: Gemeinsam besuchte das Team die Finals der Nationalteams im Cheerleading. Inmitten der lautstarken Fanzone feuerten die Mädchen die deutschen Nationalmannschaften und Delegationen aus nächster Nähe begeistert an. Umgeben von hunderten Fans, wehenden Flaggen

und einer elektrisierenden Atmosphäre wurde einmal mehr deutlich, welche Bedeutung diese Weltmeisterschaft für die gesamte Cheerleading-Community hat. Für die Athletinnen aus Idar-Oberstein und Baumholder war dies nicht nur ein emotionaler Abend, sondern auch eine zusätzliche Motivation für die eigenen bevorstehenden Wettkämpfe.

Der Samstag stand zunächst im Zeichen eines wohlverdienten Teamtages in Disney World. Gemeinsam erkundete die Mannschaft einen der bekanntesten Freizeitparks der Welt und konnte zwischen Achterbahnen, spektakulären Shows, bunten Paraden und den berühmten Disney-Kulissen für einige Stunden den Wettkampfdruck hinter sich lassen. Ob vor dem Cinderella Castle, bei rasanten Fahrgeschäften oder beim gemeinsamen Bummeln durch die liebevoll gestalteten Themenwelten – der Tag bot den Sportlerinnen wertvolle Momente zum Durchatmen, Lachen und Krafttanken. Gerade nach den intensiven letzten Trainingswochen war dieser Ausflug für den Teamzusammenhalt und die mentale Vorbereitung von großer Bedeutung.

Am Sonntag wurde es dann ernst: Die Semifinals des ICU International

Foto: International Cheer Union

Spektakuläre Akrobatik im Team

Cheerleading Cup standen an. Die STG Idar/Baumholder zeigte auf der großen Wettkampffläche eine nahezu fehlerfreie Leistung. Ohne einen einzigen Drop präsentierten die Athletinnen eine starke, ausdrucksstarke Routine und konnten ihre Trainingsleistung punktgenau abrufen. Die Freude im Anschluss war riesig, denn mit dieser Performance zog das Team sensationell auf dem ersten Platz in das Ranking für die Finals ein. Mit einer solchen Ausgangslage hatte im Vorfeld kaum jemand gerechnet, da insbesondere das Team aus Tschechien als großer Favorit auf den Spitzenplatz gehandelt wurde. Umso größer war die Überraschung und das neu gewonnene Selbstvertrauen innerhalb der Mannschaft.

Der Montag brachte schließlich die Entscheidung im Finale der besten internationalen Teams. Noch einmal mobilisierten die Cheerleaderinnen aus der Heimat alle Kräfte und gingen hochmotiviert auf die Matte. Zwar schlichen sich in die Finalroutine zwei Fehler ein, die eine noch bessere Platzierung verhinderten, dennoch zeigte das Team erneut eine beeindruckende Leistung auf höchstem internationalen Niveau. Am Ende bedeutete dies den sensationellen Gewinn des Vize-Weltmeistertitels beim ICU International Cheerleading Cup. Der erste Platz ging an das Team aus Tschechien, Rang drei sicherte sich Ecuador.

Auch wenn die Athletinnen unmittelbar nach ihrem Auftritt wussten, dass →

BIEHL FEUERSCHUTZ
Seit 1984

INHABER: Marc Ritter
In der Gass 11 | 55767 Schwollen
TELEFON: 0 67 87 / 299 03 15
TELEFAX: 0 67 87 / 299 03 20
E-MAIL: info@biehl-feuerschutz.de
WEB: www.biehl-feuerschutz.de

Fachgeschäft für Feuerlöscher
Wandhydranten
Brandschutzklappen | Rauchmelder
Rauchabzugsgeräte (RWA)
Brandschottungen | Löschanlagen
Feststellanlagen und Brandschutztüren
Feuerwehrbedarf | Zubehör

mit einer fehlerfreien Routine sogar der Weltmeistertitel in greifbarer Nähe gewesen wäre, überwog bei der Siegerehrung schnell die Freude über diesen historischen Erfolg. Unter Tränen, Jubelschreien und ungläubigen Blicken nahmen die Sportlerinnen ihre Silbermedaillen entgegen und feierten gemeinsam einen Moment, den sie wohl nie vergessen werden.

Zurück in der Villa wurde dieser außergewöhnliche Erfolg selbstverständlich gebührend gefeiert. Bei ausgelassener Stimmung, Musik und jeder Menge Emotionen ließ das Team den Abend gemeinsam Revue passieren. Ein ganz besonderer Höhepunkt folgte, als die Athletinnen – noch in ihren Wettkampfuniformen – spontan in den Pool der Villa sprangen und dort lachend und jubelnd ihren Vize-Weltmeistertitel zelebrierten. Zwischen Wasserfontänen, Gruppenfotos und vielen Freudentränen wurde einmal mehr deutlich, wie eng diese Mannschaft in den vergangenen Monaten zusammengewachsen ist.

Nach einer intensiven und emotionalen Weltmeisterschaftswoche blicken die Mädchen nun mit großem Stolz auf das Erreichte zurück. Der Gewinn des Vize-Weltmeistertitels ist nicht nur ein sportlicher Meilenstein für die STG Idar/Baumholder, sondern auch der verdiente Lohn für monatelange harte Arbeit, unzählige Trainingsstunden und großen Teamgeist. Gleichzeitig ist die Motivation bereits jetzt spürbar: Die Vorfreude

Foto: International Cheer Union

Die stolzen Vize-Weltmeisterinnen

auf die kommende Saison ist bei allen Athletinnen riesig.

Ein besonderer Dank gilt all unseren großzügigen Sponsoren und Unterstützern, die uns auf unserem Weg zur Weltmeisterschaft begleitet haben: der Bürkle Stiftung, der Roland Stiftung, der Otto-Leyser-Stiftung, der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz, der Kreissparkasse Birkenfeld, Landrat Miroslaw Kowalski, Oberbürgermeister Frank Frühauf, Bürgermeister Bernd Alsfasser, dem Stadtverband Sport, dem Kuratorium für Sporttalentförderung im Kreis Birkenfeld, dem Lions Club, Edeka Lorenz, Druckerei Kai Hosser, Werttransporte Galle, Thomas Dasch, Pia Reuther sowie allen weiteren Helfern, Spendern und Unterstützern.

Durch diese vielfältige finanzielle und organisatorische Hilfe wurde unsere Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Orlando überhaupt erst möglich. Mit ihrer Unterstützung haben sie einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass wir unseren sportlichen Traum verwirklichen und den Vize-Weltmeistertitel mit nach Hause bringen konnten – dafür sagen die Blazing Fusion Cheerleader von Herzen Danke.

Der Regional-Express gratuliert zu diesem sensationellen Erfolg.

Nadine Hempel
Allianz Generalvertretung

Auf dem Römer 15
55765 Birkenfeld
Telefon 06782 3450
Mobil 0162 2985853

agentur.hempel@allianz.de
www.allianz-nadine-hempel.de

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Herzlich Willkommen bei mir und meinem Team.
Ihre Experten mit Engagement und Herz.

Wir beraten Sie gern – persönlich oder digital.

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Victor's

SEEHOTEL WEINGÄRTNER
BOSTALSEE
★★★★

BUSINESS MIT URLAUBSFLAIR

Tagungen und Events im Victor's Seehotel Weingärtner – nur einen Steinwurf vom idyllischen Bostalsee entfernt

Tagen Sie dort, wo andere Urlaub machen. Unser familiäres Seehotel punktet nicht nur mit seiner traumhaften Lage, individuellem Rundum-Service und ehrlicher Herzlichkeit, sondern auch mit ***fünf flexiblen Tagungsräumen*** *und* ***attraktiven Incentive-Ideen****.*

Unser Tipp: 3D-Bogenschießen

Als erstes Bogensporthotel des Saarlandes *bieten wir professionell geführte Coachings nicht nur auf unserem* ***hauseigenen Trainingsareal****, sondern auch auf* ***drei nahen 3D-Parcours*** *der DK Bow-Factory an – inklusive Ausrüstungsverleih. Ideal für Firmen und Gruppen!*

SAARLAND CARD HOTEL
SAAR LAND CARD
WWW.CARD.SAARLAND

Bostalstraße 12 · 66625 Nohfelden-Bosen · Deutschland · Telefon +49 6852 889-0 · info.nohfelden@victors.de

www.victors.de/weingaertner **#VisitVictors**

Das erweiterte Kaffeekränzchen im Jahr 1970 in Reit im Winkl, v. l. n. r.: Dora Platte, Ursula Burger, Ilse Käufer, Lore Schuch, Marianne Krehan, Gertrud Buerschaper, Eleonore Scheur, Aletta Heß, Ilse Buch, Hilde Engel, Martha Kroonder und Friedel Eggers.

Der Kegelclub „Böße Buwe“ und das Kaffeekränzchen der Damen

von Ernst Heimfarth

Als in den ersten Jahren nach dem Krieg vielfach der Wunsch bestand, die verlorenen Jahre aufzuholen und sich gemeinsam wieder zu freuen, entstanden vielerorts Kegelclubs. So fanden auch 10 Birkenfelder Bürger im Alter von damals 25 bis 46 Jahren zusammen und wählten für sich den Namen „Böße Buwe“. Weil 10 Teilnehmer die beste Zahl für Kegelspiele ist, wurden die Mitglieder auf 10 begrenzt. Am Anfang waren dies: der Zahnarzt Julius Kroonder, der Gastwirt und Kinobesitzer Ludolf Wirth vom HCWTT, der Redakteur und Drucker Erich Scheur, der Architekt Siegfried Platte, der Metzgermeister Adolf Schuch, der Friseurmeister Kurt Heß, der Polizei-Hauptwachtmeister Paul Eggers, der Optikermeister Kurt Metzger, der Friseurmeister Otto Supp und der Elektro-Ingenieur Walter Engel. Als Otto Supp 1954 plötzlich durch seinen Tod aus der Runde genommen wurde, trat Erich Buerschaper vom Autohaus Nagel an seine Stelle. Später kam der zugezogenen Arzt Dr. Erich Krehan ebenfalls hinzu.

Das erste Kegellokal war die Schloßschenke von Karl und Gretchen Lengler und Henry und Ruth Delbé in der Schneewiesenstraße, Kegeltag war immer mittwochs. Später traf man sich meist dienstags in der Axenschleife im Steinautal, das „Hotel zur Post“ und der Oldenburger Hof zum Schluss waren weitere Stationen. Im Jahr 1956 gewannen die „Böße Buwe“ den Pokal im Wettstreit mit anderen Birkenfelder Kegelclubs mit Kurt Metzger als Einzelsieger.

Die Damen der Kegelbrüder schlossen sich anschließend zusammen zu einem Kaffeekränzchen, das sich zeitgleich im Café Holderbaum traf.

Die Namen waren: Maria (Mizzi) Wirth, Frau von Ludolf Wirth, Hilde Engel, Frau von Walter Engel, Dora Platte, Frau von Siegfried Platte, Gerda Metzger, Frau von Kurt Metzger, Lore Schuch, Frau von Adolf Schuch, Friedel Eggers, Frau von Paul Eggers, Aletta Heß, Frau von Kurt Heß, Martha Kroonder, Frau von Julius Kroonder, Paula Supp, Frau von Otto Supp und Eleonore Scheur, Frau von Erich Scheur.

Im Kaffeekränzchen wurden zu den Keglerfrauen auch noch Ilse Buch, Schwester von Lore Schuch, Ursula Burger, Frau von Willy Burger, Gertrud Buerschaper, Frau von Erich Buerschaper, Ilse Käufer, Frau von Bürgermeister Werner Käufer und Marianne Krehan, Frau

von Dr. Erich Krehan, aufgenommen.

Erscheinen war Pflicht, und wer zu spät kam, der musste 1 Mark in den „Affen“ (Spardose) stecken. Der große Tisch gleich links um die Ecke war immer reserviert, Frau Holderbaum oder Frau Hub haben abwechselnd bedient. Man schaute von dort aus dem Fenster, um zu sehen, wer zu spät kam, und diejenige wurde mit einem lauten Gelächter empfangen und musste zur Strafe den „Affen“ füttern. Dennoch gab hier nie Streit oder Unstimmigkeiten.

Neben den Kegelstunden und den Kaffeekränzchen gab es andere gemeinsame Unternehmungen wie Fastnachtsfeste in einheitlicher Verkleidung in der Schloßschenke und in der Axenschleife. Samstags trafen sich die Ehepaare bei Otto Rühl in der Weinstube Hepp, auch kleine Ausflüge und Kurzreisen wurden regelmäßig unternommen. Zunächst gemeinsam, später fuhren die Männer und die Frauen für sich, weil das Geschäft zu Hause nicht ohne Führung bleiben konnte. →

Ausflug nach Bernkastel im Jahr 1950, v. l. unten: Julius Kroonder, Ludolf Wirth, zweite Reihe: Erich Scheur, Siegfried Platte, Adolf Schuch, Kurt Heß, Paul Eggers, dritte Reihe: Kurt Metzger, Otto Supp, ganz oben: Walter Engel

Die Frauen, ebenfalls in Bernkastel 1950, v. l. unten: Mizzi Wirth, Hilde Engel, zweite Reihe: Dora Platte, Gerda Metzger, Lore Schuch, Friedel Eggers, Aletta Heß, oben: Martha Kroonder, Paula Supp und Eleonore Scheur

Zum Schluss gab es dann wieder gemeinsame Reisen, etwa nach Rüdesheim, zum Münchener Oktoberfest, zur Segeltour an die See, zum Wintersport nach Oberstdorf oder zum Wandern nach Ruhpolding oder Reit im Winkl, nach Garmisch, zur Zugspitze oder nach Rottach-Egern. Ganz schön agil waren die Mitglieder beider Vereinigungen.

Als das Café Holderbaum geschlossen wurde, trafen sich die Damen noch einige Jahre im Café Krieger, bis es auch dort keinen Nachmittagskaffee mehr gab. Dann noch einige Male im Café Treibhaus, aber das war dort nicht mehr die schöne, gemütliche Umgebung, die man von anderswo gewöhnt war. Auch wurden die Damen ja auch immer älter und konnten daher nicht mehr so gut zu Fuß laufen. Geburtstage wurden im jeweiligen Haus gefeiert und auch sehr oft bei Buch's in Abentheuer.

Auch die „Bößen Buben" mussten aus Altersgründen das Kegeln aufgeben, nach und nach wurde es immer weniger. Aus dem Kegelclub wurde ein Skatclub, ehe alle Unternehmungen eingestellt werden mussten. Ein Stück besonderer Art aus Birkenfeld fand sein Ende, doch Namen und Bilder der beteiligten Personen sind Wert, erwähnt zu werden, mehr noch: sie bereichern den Erhalt von alter Tradition und die Erinnerung an Tage unserer Heimatstadt Birkenfeld in besonderer Weise.

Bei „Rühl's" in der Weinstube Hepp (1968)

Vatertagstour mit Fahrrad (1960er Jahre)

Im Lädchen von Wirth'e Margot (1950er Jahre)

Die Kegelbrüder feiern Fastnacht (ca. 1970)

In Garmisch 1971

Bei „Rühl's" Weinstube (1968)

Birkenfelder
BIOMARKT GmbH
Der Natur und ihrer Gesundheit zuliebe.
SEIT ÜBER 9 JAHREN IN BIRKENFELD
Motivation ist Chefsache – Büroobst für Ihre Mitarbeiter
Wir bieten für Firmen Obst- und Gemüsekisten-Lieferungen an.
Bei Interesse gerne bei uns melden:
06782 8764325
info@birkenfelder-biomarkt.de
Am Talweiher 11,55765 Birkenfeld

Seit 17. Mai – Neue Sonderausstellung im Landesmuseum Birkenfeld

Monstereisen, Drachenköpfe und mehr

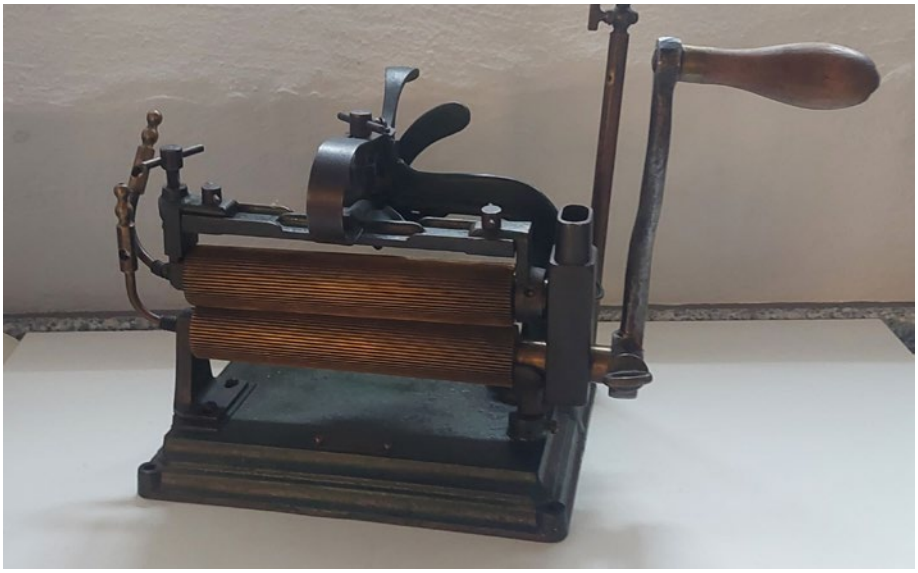
Was – eine Bügeleisen-Ausstellung?
Wer braucht denn so etwas ?

von Hisso von Selle

Das Landesmuseum konnte eine umfangreiche und vor allem vielseitige Sammlung von Glätt- und Bügelgeräten übernehmen. Helmut Distler aus Buhlenberg sammelte über Jahrzehnte alles, was mit dem Glätten von Textilien im Laufe der Jahrhunderte zu tun hatte. Erstaunlich, welche unterschiedlichen handwerklichen und Ingenieurleistungen aus aller Herren Länder hier gezeigt werden.

Die Exponate geben nicht nur Einblick in die Entwicklung technischer Lösungen, sondern erzählen zugleich von Hausarbeit, Handwerk und Alltagskultur vergangener Jahrhunderte. Die neue Präsentation lädt dazu ein, vertraute Gebrauchsgegenstände aus einer neuen Perspektive zu betrachten.

Dank einiger Sponsoren konnte unsere schmucklose Taverne unter anderem mit vier Wandvitrinen zum Aufstellen der Exponate ausgestattet werden. Es ist ein ansprechender Ausstellungsraum geworden. Machen Sie sich selbst ein Bild.



Ort: Friedrich-August-Straße 17, 55765 Birkenfeld

Öffnungszeiten:
Montag & Freitag: 10:00–15:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch & Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr und 13:30–17:00 Uhr
Sonntag: 14:00–17:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 3,00 €, Ermäßigte und Schüler 1,00 €, Familienkarte 6,00 €

- **Planung von Einbauküchen**
- **Küchen-Modernisierung**
- **Ausstellungsküchen**
- **Austausch von Elektrogeräten**

MÖBEL RECH
Küchen zum Leben
55767 Niederbrombach · Hauptstr. 21
Telefon (0 67 87) 97 99-0
www.moebel-rech.de · info@moebel-rech.de

Talweiherplatz feierlich eröffnet

Neues Schmuckstück im Herzen Birkenfelds

Der neue Talweiherplatz in der Kreisstadt Birkenfeld ist offiziell eröffnet. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft kamen am Samstag zusammen, um die Fertigstellung des Großprojekts im Herzen der Stadt gemeinsam zu feiern.

Stadtbürgermeister Hans-Peter Lampel begrüßte die Gäste und erinnerte daran, dass die ersten Schritte für das Projekt bereits unter seinem Vorgänger und heutigen Landrat Miroslaw Kowalski angestoßen wurden. Aus einem ehemals tristen und grauen Bereich sei ein moderner, attraktiver Mittelpunkt der Stadt entstanden. Besonders hob Lampel die hohe Förderquote hervor: Mehr als 80 Prozent der Kosten konnten über verschiedene Förderprogramme abgedeckt werden, sodass für die Stadt Birkenfeld ein Eigenanteil von rund einer Million Euro verbliebe. 2017 wurde die Planung ausgeschrieben, ehe 2019 das Planungsbüro Faktorgruen mit seinem Gestaltungsvorschlag den Wettbewerb gewann. Nach Verzögerungen während der Corona-Pandemie begannen 2022 die Bauarbeiten am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB). Heute halten dort mehr als 120 Busse täglich.

Auch der Staatssekretär des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz, Erwin Manz, würdigte die Bedeutung des Projekts. Der in Schwollen geborene Staatssekretär, der in Birkenfeld zur Schule ging, erinnerte sich an den früheren Talweiherplatz als wenig einladenden Ort. Umso beeindruckter zeigte er sich vom heutigen Erscheinungsbild. Der Platz sei „ein Schmuckstück“ und insbesondere mit dem modernen ZOB ein wichtiger Beitrag zu einem attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Manz betonte, dass Birkenfeld „im Zentrum eines Sterns“ liege und täglich viele Menschen in die Stadt kämen – Pendlerinnen und Pendler ebenso wie Schülerinnen und Schüler oder Touristen. Gleichzeitig appellierte er daran, den öffentlichen Nahverkehr noch stärker zu nutzen: Gerade bei Veranstaltungen wie dem Weinfest könne man bequem mit dem Bus an- und abreisen. Zudem überbrachte er die Grüße von Klimaschutzministerin Katrin Eder und hob hervor, dass der Talweiherplatz durch seine hohe Aufenthaltsqualität zu einem echten Gewinn für die Stadt geworden sei.

Landrat Miroslaw Kowalski, der während seiner Amtszeit als Stadtbürgermeister Planung und Baubeginn verantwortete, sprach ebenfalls über die Bedeutung des Ausbaus des öffentlichen Personen-

nahverkehrs für die Region. Auch wenn der schließlich umgesetzte Entwurf des Talweiherplatzes ursprünglich nicht sein persönlicher Favorit gewesen sei, habe er die Entscheidung des Stadtrates selbstverständlich mitgetragen. Gemeinsam mit Stadtrat und der Bürgerschaft sei eine gute Lösung gefunden worden. Kowalski verwies zudem auf die Herausforderungen kommunaler Finanzen und darauf, wie viele Stunden an Beratungen in das Projekt investiert worden seien. Besonders hob er hervor, dass im Zuge der Neugestaltung mehr als 100 Bäume gepflanzt wurden. Durch Beschlüsse des Kreistags seien die Verkehre im ÖPNV verdreifacht worden – mittlerweile würden jährlich mehr als fünf Millionen Kilometer gefahren. Gleichzeitig appellierte auch er daran, die Angebote stärker zu nutzen und die Busse „mit Leben zu füllen".

Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Birkenfeld, Matthias König, hob insbesondere die Vielseitigkeit des Projekts hervor. Der Talweiherplatz sei eine „eierlegende Wollmilchsau", die unterschiedlichste Anforderungen erfüllen musste. „An alles musste gedacht werden: Ob Schülerschaft und allgemein ÖPNV, Festplatz zum Feiern, Aufenthaltsort mit Baumallee, barrierefreie Toiletten, Lärmschutz, Bachrenaturierung, Park-and-Ride-Angebot und vieles mehr. „Mir persönlich gefällt der Talweiherplatz unheimlich gut." Zugleich betonte er, wie anspruchsvoll die Planungen gewesen seien, da Kosten und Multifunktionalität gleichermaßen berücksichtigt werden mussten. König danke seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und beglückwünschte Stadtbürgermeister, Stadtrat und Bürgerschaft. Persönlich könne er sich zudem gut vorstellen, dass künftig ein Hotel in unmittelbarer Nähe entstehen könnte – derzeit sei dies allerdings noch eher eine Idee als ein konkreter Plan.

Der Platz wird nun noch mit mobilem Stadtmobiliar zur weiteren Erhöhung der Aufenthaltsqualität ausgestattet. Die Bespielbarkeit des Platzes mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten bietet Grundlage für Weiteres wie zum Beispiel für Märkte, Festlichkeiten oder

auch Musikevents. Außerdem ist geplant, die Erlebbarkeit des begleitenden Bachlaufs noch mehr herauszuarbeiten. Hier sind insgesamt Ideen und Initiativen gefragt, die von städtischer Seite gerne aufgenommen und unterstützt würden.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung machten sich die Gäste gemeinsam mit der Brassband „Brass2Go" auf einen musikalischen Rundgang durch Birkenfeld. Besichtigt wurden verschiedene Projekte, die im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren – Aktive Stadt" umgesetzt wurden. Dazu zählen unter anderem ein Gebäude am Weiherdamm, das heutige Café Vazzola mit Co-Working-Space in der Hauptstraße, und mehrere in der Straße „Auf dem Römer" inklusive des ehemaligen Café Warth sowie die Bäckerei Korn. Insgesamt gab es 46 geförderte Maßnahmen, die natürlich nicht alle gezeigt werden konnten und hohe private Investitionen in die Stadt brachten: ca. 6 Mio. €. Die Wirkung und Erfolge der Städtebauförderung in Birkenfeld wurden an diesem Tag gut sichtbar. Zum Abschluss führte der Rundgang zum geplanten „Salzplatz", wo bereits das nächste Projekt innerhalb der Städtebauförderung vorbereitet wird. Danach zog die Brassband samt Feiernden weiter zum Weinfest auf dem Kirchplatz und sorgte dort für musikalische Unterhaltung der Besucherinnen und Besucher.

Vom 3. bis 6. Juli

Der 167. Prämienmarkt lädt Jung und Alt nach Birkenfeld ein

von Kai Hosser

Der Prämienmarkt in Birkenfeld feiert in diesem Jahr sein 167-jähriges Bestehen und zählt zu den herausragenden Ereignissen im Veranstaltungskalender der Region. Nach einer langen Phase von über sechs Jahren, in der umfangreiche Umbaumaßnahmen am Talweiherplatz durchgeführt wurden und die Corona-Pandemie viele Feste und Veranstaltungen beeinträchtigte, freuen sich die Besucher auf die Wiedereröffnung dieses beliebten Volksfestes an der Oberen Nahe.

Die Vorfreude auf den Prämienmarkt ist bereits deutlich spürbar. Bereits am 27. Oktober 2025 wurde der zukünftige Veranstaltungstermin vom 3. bis 6. Juli festgelegt. Die bisherige Resonanz übertrifft alle Erwartungen der Organisatoren.

Das Programm des Prämienmarktes verspricht ein abwechslungsreiches Angebot, das sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet ist. Von zeitlosen traditionellen Karussells, die nostalgische Erinnerungen wecken, bis hin zu modernen Attraktionen, die für Nervenkitzel und Spaß sorgen, wird eine breite Palette an Fahrgeschäften geboten. Die Eröffnung des Marktes erfolgt am Freitag, 3. Juli, um 16 Uhr mit anschließender Eröffnungsparty.

Besonders hervorzuheben ist der Familientag am Montag, der zahlreiche Fahrgeschäfte mit vergünstigten Preisen anbietet. Während der gesamten vier Veranstaltungstage findet zudem hinter dem Busbahnhof ein kleiner Markt mit Verkaufsständen statt. Dies schafft eine lebendige Atmosphäre, die zum Verweilen und Entdecken einlädt. Der traditionelle Krammarkt am Montag muss

in diesem Jahr jedoch ausfallen, da in der Talweiherstraße Bauarbeiten an den Kanal- und Wasserleitungen durchgeführt werden.

Für die passende Feststimmung sorgt an allen Veranstaltungstagen Livemusik auf der Bühne. Die musikalischen Darbietungen bieten Unterhaltung für Jung und Alt und schaffen eine festliche Kulisse für das gesamte Marktgeschehen.

Der Birkenfelder Prämienmarkt verspricht erneut ein Erlebnis für die ganze Familie zu werden. Die Mischung aus Fahrgeschäften, Marktständen, Musik und traditionellem Festbetrieb macht ihn seit Generationen zu einem festen Bestandteil des regionalen Veranstaltungskalenders und zieht Jahr für Jahr zahlreiche Besucher aus Nah und Fern an.

Der Birkenfelder Regional-Express wünscht viel Spaß und gute Unterhaltung.

Programm

Freitag, 03.07.	16:00 Uhr	Eröffnung des Prämienmarktes
	20:30 Uhr	Live Musik mit der Band Power of 60s
Samstag, 04.07.	15:00 Uhr	Prämienmarkt öffnet
	20:30 Uhr	Live Musik mit der Band City Rock Project
Sonntag, 05.07.	11:00 Uhr	Prämienmarkt öffnet
	14:00 Uhr	Seniorennachmittag im Biergarten mit Gesangseinlagen der Kinder vom Deutsch Russischen Verein ADWG Deika e.V.
	15:30 Uhr	Es spielt der Musikverein Birkenfeld
	17:30 Uhr	Ehrungen für das Ehrenamt
	18:30 Uhr	Schlager Nacht – Mitwirkende: Heidi Jahns, Oliver Mohr, Tanja Prinz, Schnugga-Musik, Corinna, Duo Schlagerherz
Montag, 06.07.	11:00 Uhr	Prämienmarkt öffnet
	11:00 Uhr	Frühschoppen und Bürgertreff
	12–18:00 Uhr	Festplatz - Fahrgeschäfte fahren zu vergünstigten Preisen
	13:00 Uhr	Firmennachmittag mit DJ Peter Mölls

Kreis- und Nationalparkstadt

Birkenfeld

7200 Einwohner, 450 m ü. NN

- Vollausgestattetes Mittelzentrum
- Sehr gute Verkehrsanbindung nach Mainz, Saarbrücken und dem Flugplatz Hahn
- Stadt der Behörden und Verwaltungen
- zahlreiche Gewerbe- und Handelsbetriebe
- innovatives Gewerbe- und Gründerzentrum (BIG-Center)
- Neue Gewerbeflächen in der ehemaligen Heinrich-Hertz-Kaserne
- komfortables Parkplatzangebot – keine Parkgebühren
- sympathisches Kleinstadtflair mit hohem Wohn- und Freizeitwert
- Campingplatz, Schwimmbad und weitere Freizeit- und Erholungsangebote
- Nahe-Radwanderweg
- erschlossenes Baugelände im Wohngebiet „Haesgeswiesen“
- Hochschulstandort (Umwelt-Campus Birkenfeld)

Tor zum
Nationalpark „Hunsrück-Hochwald“
in landschaftlich reizvoller Umgebung

Auskunft: Stadt Birkenfeld | Stadtbürgermeister Hans-Peter Lampel | Hauptstraße 9, 55765 Birkenfeld
Tel. 0 67 82-10 77 39, Fax 10 77 41 | E-Mail: info@stadt-birkenfeld.de | www.stadt-birkenfeld.de

Veranstaltungen

in Birkenfeld und Umgebung | Juni 2026

17.06. Mi

Kostenlose Energieberatung – Was tun bei Hitze? Tipps für Wohnraum und Ernährung im Sommer
- 14:00–17:00 Uhr
- Birkefeller Schreibstub, Hauptstraße 26, 55765 Birkenfeld
- Eintritt kostenlos, Anmeldung erforderlich unter Tel. 0800 6075 600 (Energietelefon der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz)

20.06. Sa

MyZone X Fitness & Lifestyle Birkenfeld ERÖFFNUNG am Heinrich-Hertz-Campus Birkenfeld
- 10:00–18:00 Uhr
- Heinrich-Hertz-Campus, 55765 Birkenfeld
- www.myzonex-birkenfeld.de

Tag der offenen Tür am Umwelt-Campus Birkenfeld
- 11:00–16:00 Uhr
- Umwelt-Campus-Birkenfeld, Kommunikationsgebäude, 55768 Hoppstädten-Weiersbach
- www.umwelt-campus.de

Hatt-Rock am Turm
- 17:00 Uhr
- Aussichtsturm Hattgenstein, Kiefernweg 0, 55767 Hattgenstein

21.06. So

Alpaka-Lama-Schnuppertour
- 11:00–12:30 Uhr
- AllerHand Alpakas, Hauptstraße 26, 55767 Nohen
- Nur mit Anmeldung bis 2 Tage vor dem gewünschten Termin per E-Mail: info@cafe-allerhand.com oder telefonisch 0174-9159300.

Weitere Termine: 28.06.2026, 05.07.2026, 12.07.2026, 19.07.2026, 26.07.2026

Schwimmabzeichentag
- 14:00–18:00 Uhr
- Freibad Birkenfeld, Am Schwimmbad 9, 55765 Birkenfeld
- birkenfeld-nahe.dlrg.de

26.06. Fr – 27.06. Sa

Festival: RockIN Buhlo
- Einlass 18:30 Uhr, Beginn 19:30 Uhr
- Kleinspielfeld am Sportplatz Buhlenberg
- kv-buhlenberg.de

27.06. Sa

Wandertreff Birkenfeld
- 14:00–18:00 Uhr
- Jahnturnhalle/Stadthalle Birkenfeld, Jahnplatz 2, 55765 Birkenfeld
- Telefon 06782 2593, E-Mail: k.juchem@lsbrlp.de

Sommer-Serenade Musikverein Birkenfeld
- 19:00–22:00 Uhr
- Innenhof Schloss Birkenfeld, Schlossallee 11, 55765 Birkenfeld
- freier Eintritt, bei schlechtem Wetter in der Jahnturnhalle Birkenfeld

29.06. Mo

Konzert: Birkefella Bronnebotza Tour 2026 (Sängervereinigung Birkenfeld)
- 19:00–21:00 Uhr
- Brunnen an der Kapelle, 55768 Hoppstädten-Weiersbach

Lesen Sie den Regional-Express auch online!

ALU - BISSBORT

Glas- und Aluminiumbau

Tel.: 06787 - 93253 www.alu-bissbort.de alu.bissbort@web.de

Alles aus einer Hand wie der Bauherr es wünscht

- Wintergärten
- Überdachungen
- Vordächer
- Fenster
- Türen
- Windschutz
- Balkone
- Geländer mit Alu-Füllung
- Geländer mit Glas
- Einbruchschutz
- Seitenteile
- Sichtschutz
- Verglasungen
- Sonderkonstruktionen
- Wärmeschutz

Kostenlose Beratung vom Fachmann

RockIN Buhlo 2026

Open-Air-Festival in Buhlenberg am 26. und 27. Juni

Die Vorbereitungen auf das RockIN Buhlo laufen beim Kulturverein Buhlenberg aktuell auf Hochtouren. Wer am 26. und 27. Juni beim RockIN Buhlo auf der Bühne stehen wird, das steht schon fest.

Dieses Jahr treten jeweils zwei Bands pro Festivaltag auf. Ab 18:30 Uhr beginnt an beiden Festivaltagen der Einlass – ab 19:30 Uhr spielt die erste Band.

Headliner am Freitag, 26 Juni, ist die Band Fused aus Kaiserslautern. Die selbst ernannten „Rockfeinschmecker“ wollen mit Medleys und Mash-Ups bekannte Rock-Klassiker neu interpretieren – sie mit einer „dezent härteren“ Note versehen, wie auf der Bandhomepage zu lesen ist. Anschließend spielen die sechs Jungs von 24th Frame aus der Großregion Trier. Zu Hause im Rock dieses Jahrtausends wagt die Band trotzdem Ausflüge in ältere Jahrzehnte und aktuelle Partykracher.

Das große Highlight des diesjährigen RockIN Buhlo wartet jedoch am Samstag, 27. Juni, auf die Gäste. SWR 1 kommt nach Buhlenberg und bringt die hauseigene Cover-Band Pop History mit.

Das Prädikat „Stimmungsband“ erfüllen die Shakers aus Bad Sobernheim vollkommen. Nach einjähriger Pause kehren sie am Festivalsamstag auf die RockIN Buhlo Bühne zurück – hier haben sie schon oft für Stimmung gesorgt mit Coversongs der vergangenen 40 Jahre und aktuellen Charthits.

Tickets für das RockIN Buhlo 2026 können bei folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Edeka Decker in Birkenfeld und Hoppstädten-Weiersbach, Salon Anne in Brücken, Café Vazzola in Birkenfeld.

WINDHÄUSER
HOLZMANUFAKTUR · SÄGEWERK

Windhäuser Holzmanufaktur & Sägewerk
Krautgasse 7a, 55765 Birkenfeld
Tel.: 0176 70833799
E-Mail: info@windhaeuser-saegewerk.de

- Baumfällungen
- Hecken- und Gehölzschnitt
- Baumstumpf- und Wurzelfräsungen
- Forstdienstleistungen
- Sägewerk und Schnittholzhandel
- Massivholz und Gartenmöbel

Grafische Betriebe
Kai Hosser

Ihre Druckerei in Birkenfeld!
Tel.: 06782/4877
E-Mail: gbbir@t-online.de
www.druckereihosser.de
drucken | kopieren | beschriften

BÄCKEREI
Seibert
QUALITÄT SEIT 1925

Unsere Öffnungszeiten
Mo., Mi., Do. und Fr. 6:30–12:30 Uhr und 14:30–17:00 Uhr
Di. geschlossen
Sa. 6:30–12:00 Uhr
So. 7:30–10:30 Uhr

Inhaberin: Dagmar Seibert | Hauptstraße 20 | 55768 Hoppstädten-Weiersbach

Ein wunderbares Ensemble wurde zerstört; die ehemalige Oldenburger Kaserne und das Gefangenenhaus in der Schneewiese

Vor 60 Jahren abgerissen

Das Gefangenenhaus in der Birkenfelder Schneewiese

von Walter Göhl und Ernst Heimfarth

Im gesamten oldenburgischen Fürstentum oder Landesteil Birkenfeld gab es keine repräsentativere Straße als die Schneewiesenstraße in Birkenfeld. Dafür sprachen ihre Breite, ihre Bepflanzung und vor allem mehrere stattliche Gebäude. Da im 19. Jahrhundert die Schneewiesenstraße schon an „Cullmanns Eck“ in der späteren Friedrich-August-Straße begann, zählten bereits die spätere Metzgerei Buch und das einstige Hotel Emmerich zu den Anliegern. Später fielen dem Besucher vor allem das Ensemble von Infanteriekaserne (später Gymnasium) und Gefangenenhaus auf, dann das von Beulwitzsche Anwesen (danach Amtsverwaltung), die Häuser Pauly und Hoestermann. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts setzten dann die katholische Kirche, das Pfarrhaus und das Eckhaus Roth noch bedeutende Akzente.

Nicht zu vergessen ist das Regierungsgebäude („Schloß“), das mit der Schneewiesenstraße durch eine kurze Auffahrt eng verbunden war und ist. Von den genannten Gebäuden sind das Hotel Emmerich „Zur Post“, Amtsverwaltung (auch Casino-Schloßschenke) und das Haus Pauly inzwischen verschwunden. Der größte Verlust war zweifellos der Abbruch des „Detentionshauses“, des Gefängnisses, der 1966 erfolgte.

Es erscheint nicht überflüssig, den Architekten zu nennen und zu würdigen, der die beiden klassizistischen Bauwerke – „Militaer-Caserne“ und „Detentionshaus“ – geplant hat. Es war der ursprünglich preußische Bauinspektor („Bauconducteur“) August Bartholomäus Greuel, der zunächst beratend tätig war und von 1838 an in oldenburgische Dienste übernommen wurde. Als Absolvent der berühmten Bauakademie Karl Friedrich Schinkels in Berlin war er auf seine vielfältigen Tätigkeitsbereiche hervorragend vorbereitet. In den neun Jahren seiner Amtszeit baute er unter anderem Straßen, Brücken (z. B. bei Bleiderdingen), die Kirche in Niederhosenbach sowie zahlreiche Schulen. Da er – bei berechtigtem Selbstbewusstsein – nicht bereit war, Anweisungen zu folgen, die von bautechnischen Laien in der Verwaltung ergingen, geriet er in Konflikt vor allem mit dem Regierungspräsidenten Hannibal Fischer (z. B. „wegen ungeziemender Schreibart an die Regierung“), sodass er schließlich „wegen subordinationswidrigen Benehmens“ entlassen wurde.

Von der baukünstlerischen, von

Schinkel geprägten Gestaltungskraft Greuels gab neben dem erhaltenen ehemaligen Gymnasium auch das im florentinischen Stil erbaute Gefangenenhaus ein deutliches Zeugnis. Das bestätigten Fachleute wie Baurat Vogel aus Trier, Dr. Schindler aus Speyer und Dr. Geißler aus Mainz. Vor allem der trierische städtische Denkmalpfleger Dr. Eberhard Zahn war der entschiedenste Fürsprecher der Erhaltung beider Gebäude. Er sprach von Bauwerken, „die wegen ihrer Monumentalität und ihrer architektonischen Würde unsere Aufmerksamkeit verdienen." Das Gefängnis, „beeindruckend durch seine strenge, ja asketische Gestaltung, augenfällig dokumentierend in architektonischen Einzelheiten wie zum Beispiel im Konsolenfries oder in den vier Ecktürmen, dass hier ein Gefängnis steht, dieses Gebäude müsste gerettet werden!" Es sollte „einem neuen Zweck nutzbar" gemacht werden.

Das Ganze ist heute weniger ein finanzielles, geschweige ein bautechnisches Problem, sondern in erster Linie eine Frage des guten Willens und des Verständnisses. Es gehe eigentlich nicht an, einem solchen Bau den kalten Krieg zu erklären, indem man nichts für ihn tue und ihn sozusagen sich selbst überlasse. Er werde über kurz oder lang von Wind und Wetter ruiniert, und schließlich glaube man, die Berechtigung zu haben, ihn abzureißen.

Wie man weiß, gab es keine Rettung. Im Wege stand der Plan eines Behördenzentrums. Die Bezirksregierung →

Die monumentale Rückfront des Gefängnisses

Konnte erhalten werden: Das alte Gymnasium

Im Forentinischen Stil erbaut von August Bartholomäus

Besichtigung durch Stadtrat und Verwaltung (1966)

erklärte das Gebäude für „verwahrlost und für Behördenzwecke ungeeignet." Auch der Vorschlag, auf den Anbau am Museum zu verzichten und das Geld zur Renovierung des Gefängnisses zu nutzen, blieb erfolglos. Vergeblich auch der Aufruf des Autors im Betuletenfreund und seine Unterschriftenaktion.

Die Mehrheit der Birkenfelder war sicherlich nicht für den Abbruch. Mit dem Gebäude verbanden sich mancherlei Erinnerungen. Natürlich, wie bei einem Gefängnis nicht erstaunlich, auch unerfreuliche. Mancher „Gefangene" belustigte allerdings die Birkenfelder. So war nach Kriegsende, als ein Verpflegungslager geplündert wurde, der eher unbeholfene Maler Edvard Frank erwischt worden und kurze Zeit im Gefängnis eingesperrt. Er nutzte den Zwangsaufenthalt, um den dekorativen Eisenofen in seiner Zelle zu zeichnen.

Im vorderen Teil des Gefängnisses gab es oben Dienstwohnungen, wie sich ältere Birkenfelder wohl noch erinnern. Vor allem Schüler, die vor 1962 in Räumen des Untergeschosses unterrichtet wurden, etwa im Physik- oder Chemiesaal, erzählen gerne von den Möglichkeiten für Pennälerstreiche, die dort gegeben waren.

Prägte lange Jahre das Birkenfelder Stadtbild und wurde vor 60 Jahren mutwillig zerstört

Am Ort war das Engagement zur Erhaltung bei verantwortlichen oder einflußreichen Stellen eher gering. Die Bauabteilung der Amtsverwaltung lieferte sogar ein offenbar bestelltes „Schlechtachten" über den baulichen Zustand. Der örtliche Zeitungsredakteur gehörte nicht zu den Befürwortern. Das Interesse der Kreisverwaltung war bescheiden. Es wurde im Jahr 1966 abgerissen.

Aus der Schatzkiste des Birkenfelder Dilldapp

Die Sage vom Bartelskopf

In einem Dorf, nahe am Hochwald, wohnte früher ein Wirt namens Bartel. Bei ihm hielten die Fuhrleute an, schütteten ihren Pferden Hafer in die Holzkrippe und gingen danach in die Wirtsstube, um zu frühstücken. Bartel setzte ihnen Wein vor, den er mit Wasser verdünnt hatte. Während die Fuhrleute aßen, nahm er draußen den Pferden den Hafer weg und gab ihnen Häcksel in die Krippe.

Darum fand er nach seinem Tod keine Ruhe im Grab. Nachts, zwischen 12 und 1 Uhr, kam er aus seinem Hügel auf dem Friedhof hervor und flog als Geist auf die Hochwaldhöhe, auf der die Fuhrleute ihr Holz geladen hatten. Dort oben sauste er durch das Gipfelgeäst der hohen Bäume und rief: „Drei Schoppen Wasser und ein Schoppen Wein gibt auch ein Maß!“ Dann klang sein Ruf: „Hupp, hupp, Hafer!“ Wenn der erste Hahnenschrei aus dem Dorfe heraufklang, kehrte er in sein kaltes Grab zurück.

Leute aus Siesbach, die in jenen Zeiten noch nachts im Walde das Vieh hüteten, hörten sein Toben und Rufen. Als es in ihrem Dorfe bekannt wurde, gingen viele zur Mitternacht hinauf auf die Waldhöhe. Wieder sauste Bartel durch die Luft. Äste stürzen zu Boden. Hier und da wurde ein Mann in ie Höhe gehoben und ein Stück weit durch die Luft getragen. Der Ruf von Wein, Wasser und Hafer klang nahe und laut.

Viele Jahre währte das ruhelose Treiben. Schließlich hatte der Wirt seine Sünden gebüßt und fand Ruhe im Grab. Heute noch heißt der Berg, auf dem er als Geist umging, Barteskopf. Es ist die zweite Berghöhe hinter dem Ringskopf nach Hüttgeswasen zu. Ein tief eingeschnittener alter Weg führt dicht daran vorbei.

Tigerstarke Autowäsche
Jetzt Neu!
Täglich frische Brötchen.
ESSO Station
Rainer Marx
Am Zimmerbach
55765 Birkenfeld
Telefon 51 92
ESSO

KASTER
Maschinen und Motorentechnik GmbH
Hauptstraße 49
55767 Schwollen
06787/ 970 410
www.kaster-schwollen.de
info@kaster-schwollen.de
Reparatur von Gartengeräten
KFZ-Werkstatt TÜV
Reifen-Service KFZ Teile

Dachdecker- und Zimmerei Meisterbetrieb
RAINER THEIS
Inhaber: Alek Hasanov
Bedachungen • Fassaden • Abdichtungen • Holzbau
Trierer Str. 32 • 55765 Birkenfeld
Telefon: 06782/5751
E-Mail: dachdecker-theis@online.de
www.bedachungen-theis.de

Wir bieten:
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Langzeitpflege
- Tagespflege
ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN
... alles in einer ruhigen und zentralen Lage im Herzen Birkenfelds!
Seniorenresidenz „Birkenfeld“ – Im Schulweg 3 – 55765 Birkenfeld
Kontakt: birkenfeld@alloheim.de oder: 06782 / 98 37 0
Wir dienen Ihrer Lebensqualität.

Leergutbons-Spenden bei Edeka Decker's Team

Helfen macht Spaß!

Finanzielle Hilfe für Projekte und Vereine hat bei EDEKA Decker's Team immer schon einen hohen Stellenwert!

Seit Anfang 2020 gibt es dazu in Zusammenarbeit mit der GUDD ZWECK UG aus Oberkirchen, an den Leergutautomaten von EDEKA Decker's Team in Hoppstädten-Weiersbach und Birkenfeld die Möglichkeit der Leergutbonspende.

Der Kunde kann dabei direkt am Display des Leergutautomaten entscheiden ob er seine Leergutbetrag direkt als Spende verbucht haben möchte anstatt den Leergutbon ausgedruckt zu bekommen und an den Kassen einzulösen.

Auch im 1. Quartal 2026 kam ein stattlicher Betrag zusammen:

Am Automaten im Markt Hoppstädten-Weiersbach 281,29 € und im Markt Birkenfeld an den beiden Automaten 488,13 €.

Unser Projektpartner „Leergutbonspende", die GUDD ZWECK UG und wir von EDEKA Decker's Team runden die beiden Beträge gemeinsam auf den nächsten glatten 50er Betrag auf. Somit überweisen wir nun:

- 300 € an das Greenoffice am Umwelt-Campus in Neubrücke
- 250 € an die Theatergruppe Birkenfeld
- 250 € an Faase Nachts Freunde Birkenfeld e.V.

EDEKA
Decker's Team
... seit 1907
Wir leben Nachhaltigkeit. Wir lieben unsere Heimat.
Hoppstädten-Weiersbach · Saarstrasse 129 · Öffnungszeiten: Mo.–Sa.: 7–20 Uhr
Birkenfeld · Brückenerstrasse 4 · Öffnungszeiten: Mo.–Sa.: 7–21 Uhr
www.edeka-deckers-team.de
Decker's Sterne-Frischetheke
Qualität • Kompetenz • Service
Birkenfeld · Brückenerstrasse 4 · Tel.: 06782-988009-1 · Öffnungszeiten: Mo.–Sa.: 7.00–21.00 Uhr
Rischtig lecker bei Decker's
Bäckerei, Marktküche, Eis- & Café
Hoppstädten-Weiersbach · Tel.: 06782 88789-1 · Birkenfeld · Tel.: 06782-988009-3
Öffnungszeiten: Mo.–Sa.: ab 6.30 Uhr · So.: 7.30–11.30 Uhr
ROLLING COOKS
premium catering
Tel.: 06782-988009-6 · Mobil: 0175-6173491 · www.rollingcooks.de
Unsere Dienstleistungen:
Getränke in Kommission · Burgeranhänger-Verleih · Messeveranstaltungen
Equipmentverleih · Genussabende · Partycooler · Catering
BURGER AND MORE
Imbiss & täglich frischer Mittagstisch
Birkenfeld · Brückenerstrasse 4 · Tel.: 06782-988009-5 · Öffnungszeiten: Mo.–Sa.: 11–20 Uhr
PARTNER
Nationalpark Hunsrück-Hochwald
Slow Food Deutschland e.V

p. a. budau
Bauunternehmen

Dienstleister in allen Bereichen des Bauwesens - von der Idee zum Entwurf bis zur Ausführung

- Ausführung aller Arbeiten im Hoch- und Tiefbau
- Schlüsselfertiges Bauen
- Betonsanierung nach der Instandsetzungsrichtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton ZTV-SIB und ZTV-RISS
- Mitglied der Landesgütegemeinschaft für Bauwerks- und Betonerhaltung Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
- Asbestsanierung nach TRGS 519 sowie US-AHERA
- Altbausanierung
- Baumaschinenwerkstatt
- Ausbildungsstellen für Betonbauer, Maurer, Straßenbauer, KFZ-Mechatroniker, Bauzeichner, Bürokaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau

P.A. Budau GmbH & Co.KG, Bauunternehmen
Mackenrodter Weg 5-9, 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 0 67 81 / 9 43-0, Fax: 0 67 81 / 9 43-11
http://www.budau.com

Das Brot

Aus dem Nachlass des Birkenfelder Pfarrers Carl Lengler

Neben der Kartoffel ist das Brot zweifelsohne das wichtigste Volksnahrungsmittel unseres Vaterlandes. Und es ist kein Zufall, dass von allen behördlichen Maßnahmen während der Kriegszeit keine einzige so einschneidende und verstimmende Wirkung hatte wie die Rationalisierung des Brotverbrauchs. Der Bedeutung des Brotes entsprechend begegnet es uns in zahlreichen Sprichwörtern unserer Heimat. Daneben kennt man noch eine Anzahl bemerkenswerter, vom Brote handelnder mundartlicher Sprichwörter und alte zum Brot in Beziehung stehende Gebräuche.

„*Sei Brot verdiene*“ ist hierzulande eine gebräuchliche Redensart. „Dann verdien ich mei Brot selbst“ spricht mit Betonung des letzten Wortes in stolzem Selbstbewußtsein der junge Mensch, der sich auf seine bevorstehende materielle Unabhängigkeit freut. „*Et eß jo egal, wie ich mir mei Brot verdiene*“, beruhigt ein anderer, das „wie“ stark betonend, sein Gewissen, wenn er sich eine etwas bedenkliche Art des Brotverdienens erwählt hat. „*Eich wären ouch de Brotkorb heher hänge*“ droht die Mutter ihren wilden Buben, deren Übermut sie mit Recht oder Unrecht auf ihr allzu „gutes“, von Sorgen freies Leben zurückführt.

Manch einem ist freilich der Brotkorb hoch genug gehängt. „*Er hat iewer Naacht net det Brot em Haus*“, so gilt es von manchem. Das ist schlimm. Ist doch das Brot das erste, was man zur Ernährung braucht. Und ist es mit der Ernährung von dem und jenem schlecht bestellt, dann „*sieht ma'm det Brot em Leib.*“ Viele sind froh, wenn sie in dieser Zeit der Brotteuerung ein Stück trockenes Brot erhaschen können. Brotaufstrich, namentlich Butter, fehlt jetzt oft. Und da denkt man an das Sprichwort der Alten: „*Trocke Brot es net genascht, wer et ißt, hat Hunger.*“

Wenn der Vater einen Gang über Land macht, sich verschiedene Butterbrote als Wegzehrung eingesteckt hat, die er z. T. wiederbringt, weil er sie mit dem besten Willen nicht mehr verspeisen konnte, dann freuen sich seine Kinder über das mitgebrachte „*Hasebrot*“. Ob der Ausdruck der Jägersprache entstammt? Ob der Hase, der als Eierspender gilt, zuweilen auch altbackenes Brot verabreicht? Jedenfalls wäre es eine sehr zarte Rücksicht auf die Magenverhältnisse der Bedachten.

Das Brot gilt unserem Volke als etwas Heiliges. So empfindet es ganz gewiß die Bauersfrau, die nach Fertigstellung des Brotteiges das Kreuzeszeichen darüber macht. Wer Brot vergeudet, etwa die halb gegessene „Schmier“ auf die Straße wirft, der tut „Sünde“. Es ist dies einer der ganz wenigen Fälle, wo unser Volk dieses erst, aus der Kirchensprache entlehnte Wort zur Anwendung bringt. Brot verschwenden, „*dat eß jo Senn gedohn*“.

Das Brot hat auch eine Art von Zaubermacht. Geht ein Sohn oder Tochter in die Fremde, dann steckt die Mutter ganz unbemerkt in Reisekorb oder Reisekoffer ein Stück Brot, sei es auch nur eine Brotkruste. Dann kriegt das fortgezogene Kind kein Heimweh, vergißt aber auch die alte Heimat nicht. Das Brot ist das beste Mittel, das es an die ferne Heimat kettet. Vielleicht haben wir in diesem, immer noch geübten Brauch den Nachhall einer uralten Menschheitssitte vor uns. Wenn in der Antike jemand die Heimat verließ, nahm er sich einen „Hausgott“ mit, ja raubte ihn oft sogar, um in die neue Heimat den Segen des väterlichen Hauses mitzubringen. Man erinnere sich an die Lebensgeschichten der Bibel!

Bekannt ist in unserem Ländchen noch ein Abschiedsgruß, in dem man dem Scheidenden wünscht, daß ihm das Brot auf dem Tisch nimmer fehlen und ihm allezeit zur Stärkung dienen soll: „*Halt ouch am Breesem!*“ „Breesem = Brosamen. Die dialektische Form „Breesem“ ist mir übrigens bisher nur in dieser Redensart begegnet. Und was sich unser Volk beim Scheiden wünscht, das wünschen wir zum Abschluß auch allen, die diese Zeilen lesen.

Willi Warth GmbH
...das Birkenfelder Bestattungshaus
Trauerherberge am Nationalpark
Saarstraße 31, 55765 Birkenfeld
Tel.: 06782—58 08 info@williwarth.de
Sehen sie alle unsere Dienstleistungen auf
www.bestattungshaus-williwarth.de

ROTH'S ECK
Parfümerie & Kosmetik
Schneewiesenstr. 2-4 • www.roths-eck.de
55765 Birkenfeld • roth@roths-eck.de
Telefon: 0 67 82 / 22 04 • Inh.: Karl-Heinz Roth e.K.
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.00 bis 13.00 Uhr & 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

Denkwürdiges und Merkwürdiges aus der Oldenburger Zeit

Die Regierung im Fürstentum

Denkwürdiges und Merkwürdiges aus der Oldenburger Zeit ist keine allgemeine Darstellung der 100 Jahre Fürstentum und der 120 Jahre Zugehörigkeit zu Oldenburg. An Hand von Dokumenten werden einzelne Geschehnisse der damaligen Zeit aus verschiedenen Lebensbereichen beleuchtet. Die Beispiele zeigen damit aber auch die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert für das Birkenfelder Land: den zunächst alles beherrschenden Absolutismus, die Verwaltung und das Rechtswesen, das Verhältnis von Kirche und Bildung (Schulen).

von Hisso von Selle

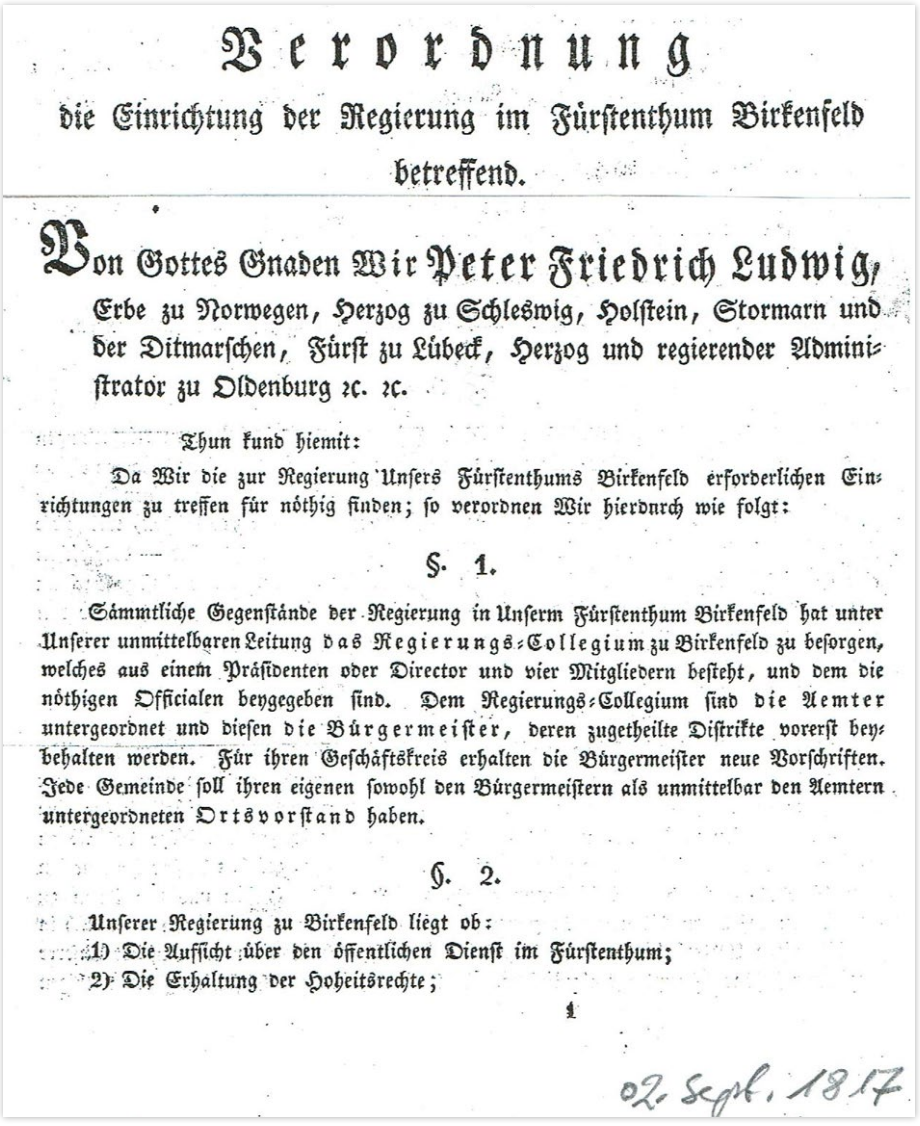
Grundsätzliches zur Organisation regelte die Herzogliche Verordnung **(Abb. 1)** die Einrichtung einer Regierung im Fürstentum Birkenfeld betreffend. Es lohnt sich, einige Paragrafen der Verordnung näher zu betrachten:

§ 2 beschreibt die üblichen Aufgaben der Regierung in 12 Artikeln.

§ 3 regelt die Regierungsorganisation:
Die Regierung bestand aus fünf höheren Beamten, zunächst weitgehend aus Oldenburg und man kannte keine Gewaltenteilung: Der Regierungsdirektor / -präsident war Vorsitzender der Verwaltung und des Justizsenats. Das war ein gravierender Rückschritt im Vergleich zur napoleonischen Zeit, wo die Trennung längst vollzogen war. Jetzt war der Amtmann zugleich Richter, der Regierungspräsident oberster Richter. Auch die Öffentlichkeit der Gerichtsverfahren – in der französischen Zeit Gesetz – wurde wieder abgeschafft. Von der dritten Gewalt im Staat, einem Parlament, war überhaupt keine Rede – Absolutismus pur.

§ 4 befasst sich mit der Finanzverwaltung.

§ 5 geht auf besondere Regelungen für die privatrechtlichen Verhältnisse im Fürstentum ein: Vorerst soll das unter der franzö-



Verordnung
die Einrichtung der Regierung im Fürstenthum Birkenfeld betreffend.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludwig, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Fürst zu Lübeck, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg ꝛc. ꝛc.

Thun kund hiemit:

Da Wir die zur Regierung Unsers Fürstenthums Birkenfeld erforderlichen Einrichtungen zu treffen für nöthig finden; so verordnen Wir hierdurch wie folgt:

§. 1.

Sämmtliche Gegenstände der Regierung in Unserm Fürstenthum Birkenfeld hat unter Unserer unmittelbaren Leitung das Regierungs-Collegium zu Birkenfeld zu besorgen, welches aus einem Präsidenten oder Director und vier Mitgliedern besteht, und dem die nöthigen Officialen beygegeben sind. Dem Regierungs-Collegium sind die Aemter untergeordnet und diesen die Bürgermeister, deren zugetheilte Distrikte vorerst beybehalten werden. Für ihren Geschäftskreis erhalten die Bürgermeister neue Vorschriften. Jede Gemeinde soll ihren eigenen sowohl den Bürgermeistern als unmittelbar den Aemtern untergeordneten Ortsvorstand haben.

§. 2.

Unserer Regierung zu Birkenfeld liegt ob:
1) Die Aufsicht über den öffentlichen Dienst im Fürstenthum;
2) Die Erhaltung der Hoheitsrechte;

1

02. Sept. 1817

(Abb. 1) Verordnung

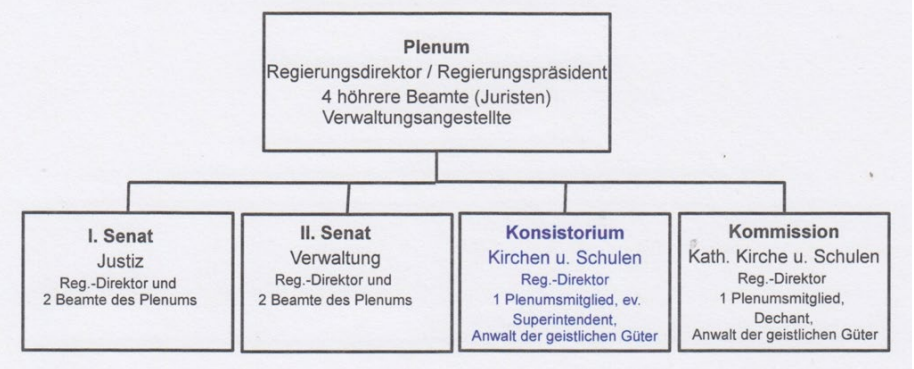
sischen Regierung geltende Civil-Gesetzbuch (Code Civil von 1808) beibehalten werden, aber mit einigen Änderungen. So ist für die Eheschließung durch die bisher übliche Verwaltung zur Gültigkeit derselben auch die kirchliche Form erforderlich. Die Trennung von Kirche und Staat zur Zeit der französischen Regierung wird aufgehoben.

Weiter heißt es in der Verordnung: *Der Artikel 230 wird hierdurch aufgehoben und der Artikel 229 soll ebenso für die Ehefrau gelten* – ein kleiner Schritt hin zur Gleichberechtigung? Die Antwort geben die Artikel selbst **(Abb. 2)**:

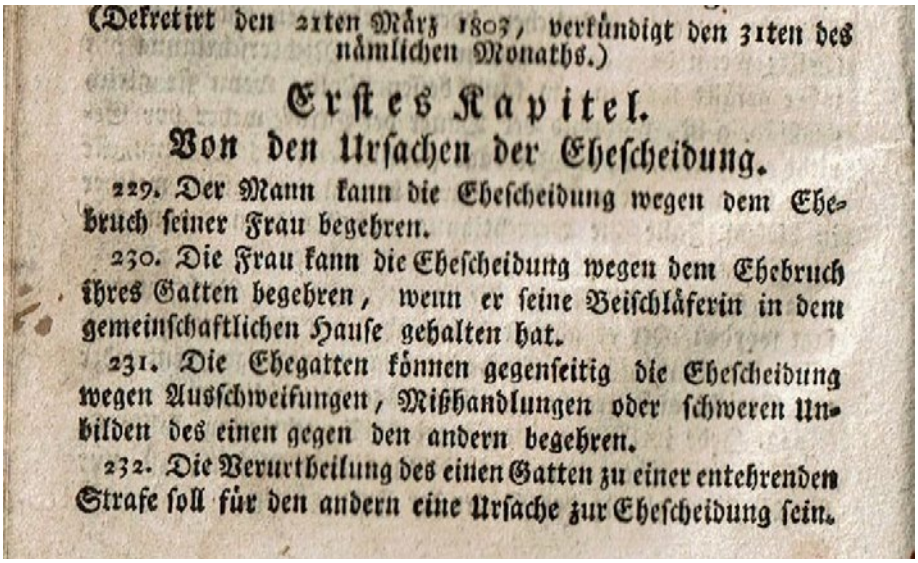
Das heißt ja wohl, dass der Ehebruch des Gatten mit einer Beischläferin außer Haus kein Scheidungsgrund war – „schöne" Privilegien! Zumindest in der Ehe wurde es etwas „gleichberechtigter"!
Das bisherige französische Strafrecht wurde nicht übernommen: *An die Stelle des bisherigen Strafgesetzbuchs soll das unterm 10. September 1814 für die Holstein – Oldenburgischen Lande publicirte Strafgesetzbuch treten.*

Erste demokratische Ansätze gab es aber auch! In dem § 13 der Verordnung heißt es: *Der Vorstand jeder Ortschaft oder Gemeinde soll aus einem Schöffen und zwey bis sechs Beisitzern, nach Maßgabe der Größe eines Orts, bestehen, welche von der Gemeinde zu wählen und von den Aemtern zu bestätigen sind. Ihr Amt soll in der Regel drey Jahre dauern, nach deren Ablauf sie jedoch wieder gewählt werden können. Kein Eingesessener kann ein solches Amt, ohne hinreichende Entschuldigungsgründe ausschlagen.*

Auf der Dorfebene durfte also gewählt werden. Unser heutiges Problem, Mitglieder für den Stadt-/Gemeinderat zu finden, wurde damals gesetzlich geregelt: Kein Eingesessener kann ein solches Amt ausschlagen.



Quelle: Brandt, H. P.: Die Regierungspräsidenten in Birkenfeld. Schriftenreihe der KVHS Birkenfeld (1990), Bd. 22.



(Dekretirt den 21ten März 1803, verkündigt den 31ten des nämlichen Monaths.)

Erstes Kapitel.

Von den Ursachen der Ehescheidung.

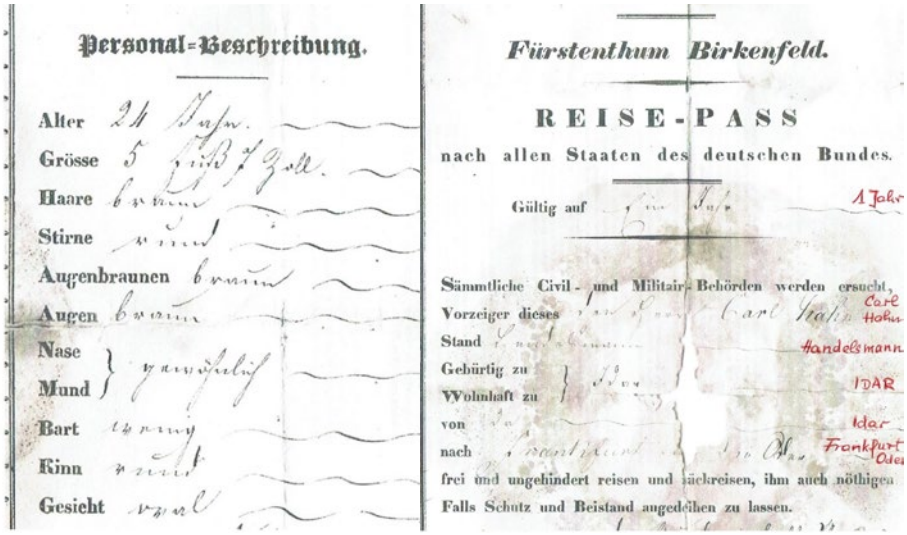
229. Der Mann kann die Ehescheidung wegen dem Ehebruch seiner Frau begehren.

230. Die Frau kann die Ehescheidung wegen dem Ehebruch ihres Gatten begehren, wenn er seine Beischläferin in dem gemeinschaftlichen Hause gehalten hat.

231. Die Ehegatten können gegenseitig die Ehescheidung wegen Ausschweifungen, Mißhandlungen oder schweren Unbilden des einen gegen den andern begehren.

232. Die Verurtheilung des einen Gatten zu einer entehrenden Strafe soll für den andern eine Ursache zur Ehescheidung sein.

(Abb. 2) Von den Ursachen der Ehescheidung



Personal-Beschreibung.

Alter 24 Jahre.
Grösse 5 Fuß 7 Zoll.
Haare braun
Stirne rund
Augenbraunen braun
Augen braun
Nase
Mund gewöhnlich
Bart braun
Kinn rund
Gesicht gesund

Fürstenthum Birkenfeld.

REISE-PASS
nach allen Staaten des deutschen Bundes.

Gültig auf 1 Jahr

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht,
Vorzeiger dieses Carl Hahn
Stand Handelsmann
Gebürtig zu IDAR
Wohnhaft zu
von Idar
nach Frankfurt/Oder
frei und ungehindert reisen und zurückreisen, ihm auch nöthigen Falls Schutz und Beistand angedeihen zu lassen.

(Abb. 3) Reisepass von Carl Hahn

Verwaltung und Bürokratie

Wie weit die Verwaltung und Bürokratie im Fürstentum damals schon ging, soll an einigen Dokumenten gezeigt werden.

Da gibt es den Reisepass von Carl Hahn, Handelsmann aus Idar, der 1834 von Idar nach Frankfurt an der Oder fahren wollte **(Abb. 3)**. Der Pass galt für alle Staaten des deutschen Bundes einschließlich Österreich. Ganz amüsant ist die Personalbeschreibung, zum Beispiel: Stirne rund, Nase / Mund gewöhnlich, Gesichtsfarbe gesund. Auf der Rückseite sind verschiedene Stationen der Reise mit amtlichem Siegel vermerkt: Frankfurt a. M., Naumburg, Frankfurt a. d. O., Mainz. Koblenz. Offensichtlich hatte man sich bei Aufenthalten über Nacht bei der Polizei zu melden.

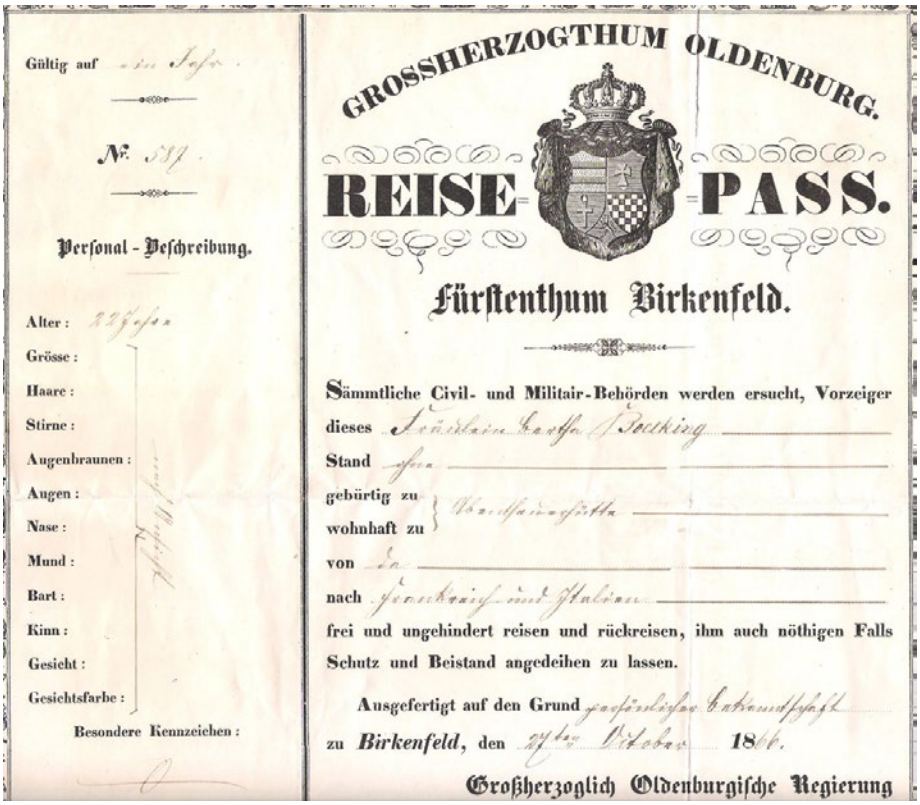
Die Reisefreiheit war doch deutlich eingeschränkt. Das galt aber auch im Fürstentum. Denn §16 der Regierungsverordnung sagt: *Kein Ortsvorstand ist befugt, ohne Genehmigung des Amtes, einem Fremden auf längere Zeit als 3 Tage den* →

Aufenthalt in der Gemeinde zu gestatten. Die Aufnahme Fremder in das Gemeinde- und Staatsbürgerrecht kann nicht anders als mit Genehmigung unserer Regierung erfolgen.

Der Reisepass von Fräulein Bertha Böcking aus Abentheuerhütte von 1866 zeigt weitere amüsante Details **(Abb. 4)**: Sie war nicht "ledig" sondern *„Stand – ohne"*. Sie reiste im Alter von 22 Jahren von *„da"* nach Frankreich und Italien. War der den Pass ausstellende Beamte schon müde oder vielleicht Fräulein Böcking nicht besonders hübsch? Jedenfalls umging er jede Personal-Beschreibung mit der allgemeinen Aussage *„nach Ansicht"*.

Aber es ging auch einfacher mit einer Passkarte (halbe Postkartengröße) **(Abb. 5)** „von 1863 für Herrn Uhrmacher Mathias Hermann und dessen Frau, beide von hier. Der heutige Uhrmacher Hermann betreibt das Gewerbe also in 5. Generation und noch in dem selben Haus in Birkenfeld.

Offensichtlich unterlag auch der Waffenbesitz strenger Kontrolle, wie aus dem Schießpass für den Advokaten Goerlitz zu Birkenfeld ersichtlich **(Abb. 6)**.



Gültig auf ein Jahr.

№ 334.

Personal-Beschreibung.

Alter: 22 Jahre
Grösse:
Haare:
Stirne:
Augenbraunen:
Augen:
Nase:
Mund:
Bart:
Kinn:
Gesicht:
Gesichtsfarbe:
Besondere Kennzeichen:

GROSSHERZOGTHUM OLDENBURG.

REISE-PASS.

Fürstenthum Birkenfeld.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, Vorzeiger dieses Fräulein Bertha Böcking
Stand ohne
gebürtig zu Abentheuerhütte
wohnhaft zu
von da
nach Frankreich und Italien
frei und ungehindert reisen und rückreisen, ihm auch nöthigen Falls Schutz und Beistand angedeihen zu lassen.

Ausgefertigt auf den Grund gesetzlicher Bestimmungen
zu *Birkenfeld*, den 27ten October 1866.

Großherzoglich Oldenburgische Regierung

(Abb. 4) Reisepass von Fräulein Bertha Böcking

№ 13.

Pass-Karte

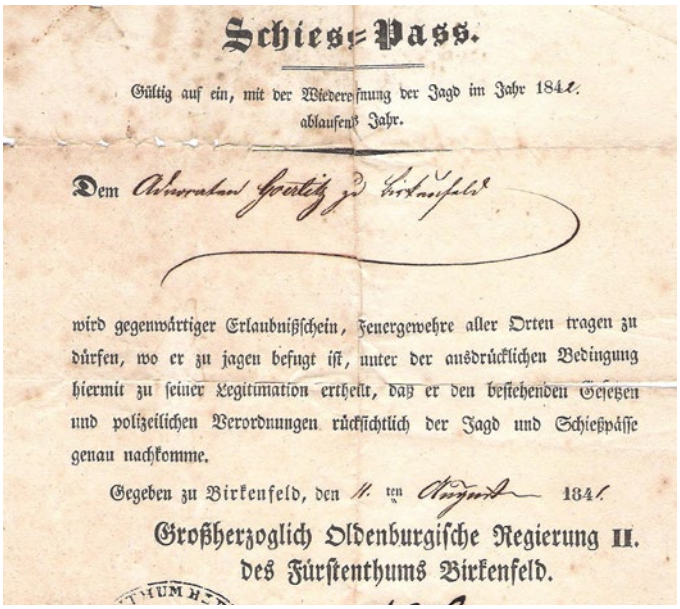
auf das Jahr 1800 Drei und Sechszig

für

Uhrmacher Mathias Hermann und dessen Frau beide von hier

Birkenfeld 1863, July 1

(Abb. 5) Passkarte



Schieß-Pass.

Gültig auf ein, mit der Wiedereröffnung der Jagd im Jahr 1842. ablaufend Jahr.

Dem Advocaten Goerlitz zu Birkenfeld

wird gegenwärtiger Erlaubnißschein, Feuergewehre aller Orten tragen zu dürfen, wo er zu jagen befugt ist, unter der ausdrücklichen Bedingung hiermit zu seiner Legitimation ertheilt, daß er den bestehenden Gesetzen und polizeilichen Verordnungen rücksichtlich der Jagd und Schießpässe genau nachkomme.

Gegeben zu Birkenfeld, den 11. ten August 1841.

Großherzoglich Oldenburgische Regierung II. des Fürstenthums Birkenfeld.

(Abb. 6) Schießpass

Fliesenfachbetrieb
&
Geschenkartikel
theis GmbH
Hauptstraße 18
55765 Birkenfeld
www.Fliesen-Theis.de Tel. 06782-5999

JAHN
TIEF u. STRASSENBAU
Tel. 0 67 82 / 12 44 55765 Dienstweiler
MJ
Pflasterarbeiten / Rohrleitungsbau
Garten- u. Landschaftsbau / Baumfällarbeiten
Baugruben / Abrissarbeiten / Haus- und Hofservice

Ausflugsziele der Region

Der Zauberwald im Hambachtal

Von Kai Hosser

Startpunkt ins Abenteuer: der Eingang zum Zauberwald in Oberhambach.

Ein echter Geheimtipp für Familien mit Kindern ist der magische „Zauberwald“ in Oberhambach. Hier kann man die Natur erleben, Zusammenhänge verstehen oder einfach nur ein paar schöne Stunden an der frischen Luft verbringen.

Rund um den imposanten Hambacher Felsen warten auf einer etwa vier Kilometer langen Strecke zahlreiche spannende Stationen darauf, von Jung und Alt erkundet zu werden.

So finden die Besucher neben einem kitzelnden Barfußpfad auch eine „Duftorgel“, an der sich die vielfältigen Düfte der Natur intensiv erschnuppern lassen. Eine weitere besondere Station ist die Tonanlage, die die Stimmen des Waldes hörbar macht. Beim Weitsprung mit Tieren kann man seine eigene Sprungkraft testen, während beim Gnomenfitness nach Herzenslust geklettert werden darf. Welche Tiere welche Spuren hinterlassen, erfahren die Kinder an der Tierfährten-Stempelstation. Am Quellenteich begegnen sie Nina Nixe und dem geheimnisvollen Forellenbock.

Auch für Erwachsene bietet der Weg viele schöne Eindrücke: Immer wieder laden ansprechende und teils nachdenkliche Texte am Wegesrand sowie der sogenannte Regenbogenweg dazu ein, innezuhalten und die Natur bewusst wahrzunehmen.

Etwa auf halber Strecke lädt die Rothenburghütte zu einer wohlverdienten Rast ein. Hier können sich müde Beine erholen und kleine wie große Wanderer bei Snacks und Getränken stärken. Von dort führt der Weg weiter hinauf zum Hattgensteiner Aussichtsturm. 110 Stufen sind zu bewältigen, bevor die Besucher auf 591 Metern Höhe mit einem beeindruckenden Blick über das Birkenfelder Land belohnt werden.

Waldmeister „Willy Wurzel“ lädt zum erforschen des Zauberwaldes ein

Insgesamt ist der Zauberwald eine abwechslungsreiche Tour, die der ganzen Familie Freude bereitet und mit vielen kleinen Überraschungen begeistert. Der märchenhafte Wald, die moosbewachsenen Felsen und die schmalen Pfade sorgen dabei für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre und machen den Weg zu einem kurzweiligen Ausflugsziel. Von Oktober bis Ostern werden einige der Spielstationen abgebaut und über die Wintermonate überholt. Der Weg selbst bleibt jedoch begehbar und bietet auch in der kalten Jahreszeit ein reizvolles Naturerlebnis.

18. und 19. Juli 2026 in Nohfelden!

Markt, Musik, & Mummenschanz

... Ihr Leute eilt herbei zum 28. Mittelaltermarkt

So heißt's in einem Kinderlied, und wer hat nicht schon davon geträumt Ritter, Wikinger oder Burgfräulein zu sein? Erfüllt euch den Wunsch und kommt in der Zeit vom 18. bis 19. Juli 2026 nach Nohfelden und erlebt das Mittelalter.

Spaziert über den Markt und schaut den fleißigen Handwerkern zu, wie sie mit ihren geschickten Händen kunstvolle Gegenstände herstellen. Verweilt in der Taverne bei einem Becher kühlem Gerstensaft oder Honigwein und lasst euch von der Musik verzaubern, wenn Trommeln, Sackpfeifen und Schalmaien der Musikgruppen die Füße nicht mehr stillstehen lassen. Solltet euch der Hunger plagen, so könnt ihr euch an den vielen köstlichen Speisen laben. Für Kurzweil sorgen Narren, Gaukler und viele weitere mehr. Bei Einbruch der Dunkelheit findet die spektakuläre Feuershow ihren Anfang. Seht zu, wenn die Feuerspucker und Jongleure zu den Klängen der Spielleute ihre Flammen bändigen!

Ob Regen oder Sonnenschein – unser Markt hat samstags von 11:00 bis 23:00 Uhr und sonntags von 11:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Also wenn ihr etwas erleben möchtet, runter von der Couch und ab nach Nohfelden! Es lohnt sich!

Wir bitten, die ausgewiesenen und kostenfreien Parkplätze in Marktnähe zu nutzen oder mit dem ÖPNV anzureisen (Bahnhaltepunkt Nohfelden).

Offizieller Trailer (YouTube)

Facebook

Fissler

Aktionsangebote

Original-Profi Collection®

5-tlg. Topfset bestehend aus:
Kochtopf 16, 20, 24 cm ø, Bratentopf 20 cm ø,
Stielkasserolle 16 cm ø, induktionsgeeignet

399,00 €

Original-Profi Collection®

Multistar, 20 cm ø, induktionsgeeignet

199,00 €

Original-Profi Collection®

Pfanne, induktionsgeeignet

24 cm ø **99,00 €**

28 cm ø **109,00 €**

Adamant®

Pfannen-Set, Adamant® Comfort 28 cm +
Adamant® Classic 24 cm ø, inkl. Glasdeckel,
induktionsgeeignet

129,00 €

Levital®+ Classic

Pfanne, 26 cm, induktionsgeeignet

34,99 €

Viele weitere attraktive Angebote im Shop erhältlich!

Fissler Werksverkauf
Idar-Oberstein
Harald-Fissler-Str. 1
55743 Idar-Oberstein
Tel. 06781 - 403 120

Fissler Factory-Outlet
Hoppstädten-Weiersbach
Harald-Fissler-Str. 10
55768 Hoppstädten-Weiersbach
Tel. 06781 - 403 563

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag:
09:00 – 14:00 Uhr

Fissler

made in Germany since 1845

* Bei den Streichpreisen handelt es sich um den UVP. Angebote gültig bis 30. Juni 2026. Nur solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung.

Deine Augen, unsere Stärke.

inOptik

Am Weiherdamm 5
55765 Birkenfeld
Telefon: 06782 2133
www.inoptik.de